



Dorfzeitung

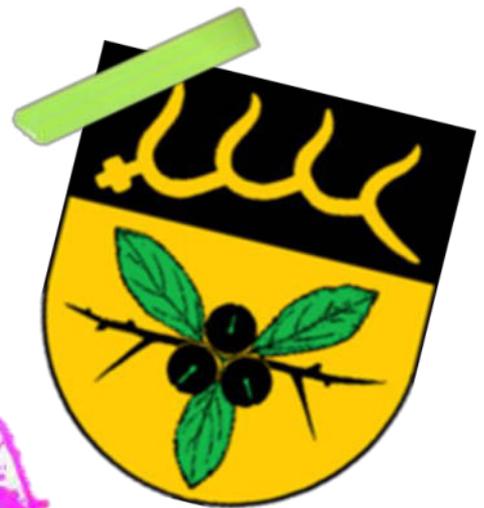
Kröppelshagen - Fahrendorf

Ausgabe 63

Frühjahr 2020

Jahrgang 22

Jung
in unserem Dorf



Dorfgemeinschaft

Mama-Taxi

Bus-Takt

Sportmöglichkeiten

Trimm-dich-Pfad

ruhige Gegend

Imbiss-Bude

Supermarkt

Dorfkneipe

Bars & Restaurants

Jobs



Frohe stern!

Inhalt

Bürgermeister Grußwort	Seite 3
Infos aus den Ausschüssen	
Bauausschuss	
- Buswartehäuschen und Verkehrsangelegenheiten	Seite 4
Finanzausschuss	
- „Giftliste“ des Landes rückt in den Vordergrund	Seite 4
Umweltausschuss	
- Alles klar? Unser Dorfteich im Jahr 2020	Seite 5
Jugend-, Schul- und Sozialausschuss	
- Neujahrsempfang, Dorfgemeinschaftsplatz und eine Auszeichnung	Seite 8
Kindertagesstättenausschuss	
- Die „Mammut-Aufgabe“: Umsetzung der Kita-Reform vor Ort	Seite 9
Lenkungsausschuss „Bauliche Erweiterung Kita“	
- Wenn Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft aufeinandertreffen	Seite 12
Ideenwerkstatt „Frauen vernetzen sich regional“	Seite 14
Titelthema: Jung in unserem Dorf	Seite 15
Aus den Parteien	
SPD	Seite 18
FWK-F	Seite 20
DORFleben	Seite 22
CDU	Seite 24
Aus Verbänden, Vereinen und Institutionen	
Seniorenkreis	Seite 26
Helferkreis Asyl im Dorf	Seite 27
Feuerwehr	Seite 29
Jugendfeuerwehr	Seite 33
Kröppelshagener Sportverein	Seite 35
Kindertagesstätte „Sonnenblume“	Seite 36
Förderverein „Sterntaler“	Seite 38
Kröppelshagen-Fahrendorferinnen stricken weiter für Neugeborene	Seite 40
Lebendiger Adventskalender: Danke für die wunderbaren Gedanken	Seite 41
Bücherkiste	Seite 42
Leserbriefe	Seite 46
Wichtige Termine 1. Halbjahr 2020	Seite 50
Wichtige Telefonnummern	Seite 51

Liebe Kröppelshagen-Fahrendorfer!

Ein milder, aber stürmischer Winter liegt hinter uns, die Tage werden länger und wir Alle freuen uns auf ein hoffentlich sonniges Frühjahr.

Im letzten Jahr konnten wir den erfolgreichen Abschluss der baulichen Erweiterung unserer Kita „Sonnenblume“ vermelden. Die Kosten für den Anbau sind inzwischen abgerechnet und die beantragten Fördergelder sind auch eingegangen. Um den Anbau an den Kindergarten zu realisieren, musste leider ein Teil des Spielplatzes weichen. In diesem Jahr planen wir aber eine Neugestaltung des Außengeländes unter Hinzunahme neuer Flächen, damit unsere Jüngsten auch in Zukunft ein tolles Umfeld haben, in dem sie sich austoben und spielen können. Wir sind zuversichtlich, dass wir dieses Projekt noch im Jahr 2020 erfolgreich zum Abschluss bringen können. Mit den umgesetzten Maßnahmen haben wir für unsere Jüngsten hervorragende Voraussetzungen für eine optimale Betreuung geschaffen. Damit sind wir auch für die neuen Anforderungen, die die Änderung des Kita-Gesetzes mit sich bringt, gut gewappnet.

Die Sanierung der Fahrendorfer Dorfstraße konnte leider nicht in der ursprünglich geplanten Zeit fertiggestellt werden. Die Arbeiten werden wohl erst im Frühjahr beendet werden. Dieses hat für die Fahrendorfer bedauerlicherweise zu zusätzlichen Belastungen geführt, die sich aber nicht haben vermeiden lassen. Wir hoffen hier auf Verständnis.

Die im letzten Jahr angeschobene Diskussion zur Dorfontwicklung konnte leider nicht, wie an sich notwendig, richtig vorangebracht werden. Zwei Fraktionen im Gemeinderat sind noch nicht bereit, entsprechende Entscheidungen zu treffen. Hier werden wir aber weiter am Ball bleiben.

Das Projekt „Dorfgemeinschaftsplatz“, welches wir im letzten Jahr angeschoben haben, entwickelt sich in die gewünschte Richtung. Die bei

der AktivRegion Sachsenwald beantragten Fördermittel sind uns im Grundsatz zugesagt worden. Die Gemeinde muss nun noch die notwendigen Genehmigungen einholen und dann kann es losgehen.

Der Jugend, Schul- und Sozial-Ausschuss hat hier gut gearbeitet.

Unser Haushalt befindet sich derzeit leider in schwierigem Fahrwasser, die Einnahmen reichen nicht aus, um alle notwendigen Ausgaben zu decken. Die Eltern werden durch das neue Kita-Gesetz erfreulicherweise von Kosten entlastet, allerdings sieht es aber so aus, dass dafür die Gemeindekasse einen großen Teil der Entlastung der Eltern übernehmen muss. Hinzu kommt, dass die Einnahmen aus der Gewerbesteuer im Jahr 2019 leider erheblich zurückgegangen sind. Zum Thema Haushalt werden in diesem Jahr noch schwierige Entscheidungen zu treffen sein.

Mich persönlich beschäftigen die Internet-Informationen einer Fraktion über die Arbeit in der Gemeindevertretung und den Ausschüssen, da diese oftmals nicht den Tatsachen entsprechen. Ich frage mich dann, auf welcher Sitzung der Berichterstatter wohl gewesen sein mag...? Es wäre wünschenswert, sich an Fakten zu orientieren! Es bleibt also weiter spannend!

Derweil wünsche ich Ihnen schöne Ostertage!

Ihr

Michael von Brauchitsch
Bürgermeister



Infos aus den Ausschüssen

Bauausschuss

Buswartehäuschen und Verkehrsangelegenheiten

Bei der letzten Ausschusssitzung wurde unter anderem über die Buswartehäuschen am Finkenweg und der Friedrichsruher Straße diskutiert. Am Frachtweg/Ecke Finkenweg soll nun ein kleiner moderner Unterstand montiert werden. Leider müssen wir zurzeit die Suche nach einem Wasserrohrbruch der Wasserleitungsgenossenschaft noch abwarten, um nicht unnötige Kosten zu produzieren.

Platz für das Buswartehäuschen

An der Friedrichsruher Straße hat unsere Gemeinde kein Grund-Eigentum, so dass hier ein Platz zusammen mit dem LBV (Landesbetrieb Verkehr) für ein Buswartehäuschen gefunden werden muss.

30 km/h im Hohenhorner Weg?

„Dorfleben“ hatte den Antrag gestellt, im „Hohenhorner Weg“ und dem „Krummen Redder“ den Verkehr zu beruhigen und nur 30 km/h zu erlauben. Bei einem Treffen mit der Verkehrsaufsicht und der Polizei kam aber heraus, dass 30

km/h höchstens innerorts angeordnet werden kann, außerorts gelten die rechtlichen Bestimmungen für das Befahren von allgemeinen Straßen außerhalb geschlossener Ortschaften. Bei der Besichtigung fiel auf, dass z. B. das Ortseingangsschild vor dem Spielplatz fehlte.

Parksituation

Das Parken innerorts ist an vielen Stellen verboten, leider kommt es immer wieder zu erheblichen Behinderungen für unsere Landwirte, die mit ihren breiten Fahrzeugen zum Teil nicht zu den Feldern fahren können. Hier muss Abhilfe geschaffen werden! Diese Einzelheiten sollen bei einer erneuten Begehung mit der Verkehrsaufsicht geklärt und nach geltendem Verkehrsrecht festgelegt werden. Der „Hohenhorner Weg“ ist in erster Linie eine Gemeindeverbindungsstraße und die Hauptzufahrt zu den Feldern in der Feldmark. Hier muss eine reibungslose Durchfahrt besonders auch innerorts gewährleistet sein!

Dietrich Hamester
Vorsitzender des Bauausschusses

Finanz- und Liegenschaftsausschuss

„Giftliste“ des Landes rückt in den Vordergrund

In der letzten Finanzausschusssitzung vom 10. Februar 2020 konnte der Jahresabschluss 2019 mit einer bitteren Pille einstimmig verabschiedet werden.

Rücklage schmilzt zusammen

Unsere Rücklage von gut € 800.000,- schmolz mit dem 31.12.2019 auf nur noch gut 300.000,-

Euro zusammen. Um zukünftig handlungsfähig zu bleiben werden wir in den kommenden Jahren um eine Kreditaufnahme nicht mehr herunkommen können.

Neue Einnahmequellen erschließen

Die Finanzlage zwingt uns, in den nächsten Jahren zusätzliche Einnahmequellen zu erschließen

mit der Forderung der Darlegung einer kompletten Bilanzierung unserer Finanzen inklusive Angabe von Vermögenswerten und deren Abschreibungen, sowie laufenden Krediten. Damit rückt die bekannte „Giffliste“ des Landes wieder in den Vordergrund, in der beispielhaft Lösungen für zusätzliche Einnahmemöglichkeiten zur Konsolidierung des Haushaltes vorgeschlagen werden. Erhöhte Kosten im Bereich der Unterbringung unserer Kleinen durch das kommende Kita-Gesetz im August diesen Jahres sowie bei den

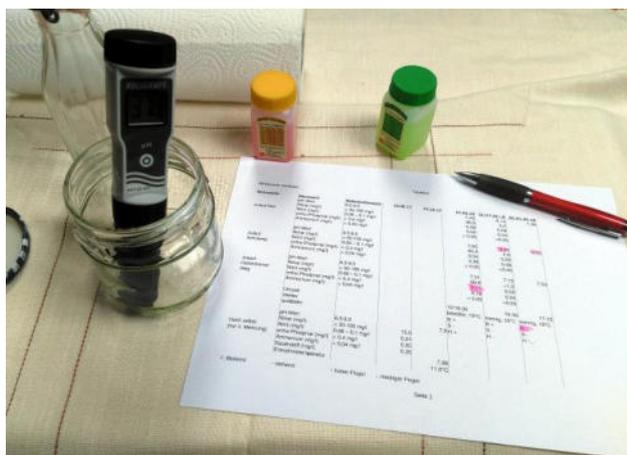
Schulbeiträgen lassen wenig Luft für freie Investitionen in den nächsten Jahren.

Auch der Haushalt 2020 wurde im Ausschuss trotz der angespannten Lage einstimmig verabschiedet und so bleibt abzuwarten, ob der Gemeinderat dem Vorschlag des Finanzausschusses folgt.

Werner Krause
Vorsitzender des Finanzausschusses

Umweltausschuss

Alles klar? Unser Dorfteich im Jahr 2020



Im sehr warmen, sonnigen und trockenen Sommer 2013 gab es eines Tages plötzlich Alarm: Die Karpfen im Dorfteich schwammen bäuchlings und tot an der Wasseroberfläche, die von einem dicken Algent Teppich bedeckt war. Im Mündungsbereich der Bek, die schon monatelang kein Wasser mehr führte, bildete sich ein Schaumteppich. Es musste etwas getan werden – nur was? Und was sind die Ursachen?

Dorfteich „kippte“ nicht zum ersten Mal

Es war nicht das erste Mal, dass unser Dorfteich „kippte“. Aufgrund von Algenbildung wurde der Teich bereits 1995 und 2005 entschlammt und ausgebaggert. Doch ein Ausbaggern ist nicht nur teuer, sondern auch schlecht für die zahlreichen Lebewesen in und um den Dorfteich wie den Fischen, Libellen, Amphibien und Pflanzen.

Wie man all diese schützen und außerdem die Wasserqualität verbessern könnte, beschäftigt nun schon seit geraumer Zeit den Umweltausschuss. Zunächst wurde eine Pumpe installiert, um den Sauerstoffgehalt im Wasser zu erhöhen. Eine kurzfristig auftauchende Unterwasserpflanze („Amerikanische Wasserpest“), die sich mit sehr großer Geschwindigkeit im ganzen Teich ausbreitete, wurde von einer Firma abgefischt und entsorgt. Und schließlich beauftragte der Bürgermeister noch eine Fachfirma, die auf biologischem Wege den organischen Teil des Schlammes abbauen sollte. Dabei kam Erstaunliches zutage: Beispielsweise ist der Dorfteich im Schnitt gerade einmal 37 cm tief und darunter liegt jede Menge Schlamm. Da wundert es kaum, dass er im Sommer immer wieder zum Sorgenkind wird. Besonders weil die Bek dann regelmäßig trocken liegt.

Begehung der Bek

Deshalb fand 2019 eine Begehung der Bek statt, um die Ursachen dafür zu finden. Hierbei wurde klar, dass der Wasserfluss durch unerlaubte Wasserentnahme und ungünstig liegende Rohre beeinträchtigt wird.

Arbeitsgruppe überprüft Wasserqualität

Unsere Arbeitsgruppe zur Überprüfung der Wasserqualität der Zuläufe zum Dorfteich maß im vergangenen Jahr einmal monatlich den pH-Wert

und ließ die Werte für Ammonium, Nitrat, Nitrit und Phosphat laborchemisch analysieren. Diese Werte sind entscheidend für Algenwachstum und Wasserqualität.

Bewertung der Messergebnisse

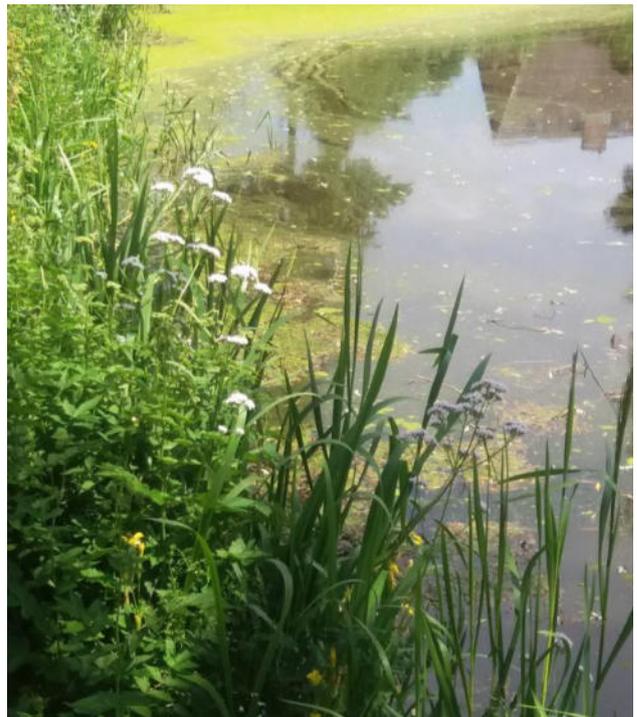
Nach Rücksprache mit dem Labor für Umweltanalysen sind die Messergebnisse folgendermaßen zu bewerten:

- Gut: Das Wasser im Bereich des Zulaufs der Bek liegt im Bereich von Trinkwasserqualität. Die etwas zu hohen Nitratwerte, die im März und November gemessen wurden, sind nicht bedenklich und kommen vermutlich durch Düngung.
- Schlecht: Die am Zulauf Frachtweg gemessenen pH-Werte sind fast durchgängig zu hoch und erreichen teilweise lebensfeindliches Milieu (pH-Wert 9,55 im Mai 2019. Werte bis 8 wären normal). Die Werte legen einen alkalischen Fremdeintrag (z.B. Abwasser) nahe.
- In Ordnung: Die Wasserwerte des Zulaufs Hohenhorner Weg sind okay. Der etwas zu hohe Ammonium-Wert im Mai kommt von Düngung.

Ursachen für erhöhte Werte finden

Allerdings ist die Arbeit für den Umweltausschuss damit noch nicht beendet. Wir müssen jetzt noch die Ursachen für die erhöhten Werte finden. Darüber hinaus fließt im Sommer aus der Bek zu wenig Wasser in den Teich, was sich ne-

gativ auf die Wasserqualität auswirkt. Eine Umgestaltung der Bek mit verstärktem Wasserfluss in den Dorfteich wäre eine Option. Auch eine zusätzliche Bepflanzung mit Schilf am Dorfteich könnte helfen. Eine regelmäßige Mahd bis an den Gewässerrand sollte vermieden werden, um durch höheren Aufwuchs die Schadstoffe, die mit dem Regenwasser von der Straße in den Teich gespült werden, zu mindern. Konkrete Maßnahmen werden nun in den Umweltausschusssitzungen erarbeitet.



Arbeitsgruppe „Dorfteich“: Heike Räschle, Lenart Diener, Heinrich Nietzschmann

**klein-
gedruckt**

Für perfektes Sehen beim Lesen.

MARTIN BUSCH
**AUGEN
& OPTIC**

Hauptstraße 3 | 21465 Wentorf | 040 72 91 96 13
info@augen-und-optic.de | www.augen-und-optic.de


Anja Hubert
Heilpraktikerin

Praxis für Craniosacral-Therapie,
Osteopathie & Naturheilkunde

Termine nach Vereinbarung

Zollstrasse 4
21465 Wentorf bei Hamburg

Tel. 0176 5200 4564
www.heilpraktikerin.wentorf.de

*Spontane Dorfgärtner*innen gesucht!*



Rieger-Hofmann: Sortiment Mischungen Wiesen und Säume für die freie Landschaft

*Liebe Garten- und Pflanzenfreund*innen,*

der Gemeinderat unserer Gemeinde Kröppelshagen-Fahrendorf hat die Teilnahme am Programm „Schleswig-Holstein blüht auf“ beschlossen. Auf vier Flächen wurden im Herbst Gräser und Blühpflanzen eingesät. Damit diese auch zum Blühen kommen und nicht Gras und Quecke die Oberhand gewinnen, sind einige pflegerische Maßnahmen notwendig. Das können die Gemeindearbeiter allein nicht leisten.

Deswegen suchen wir Menschen, die Lust zum gemeinsamen Gärtnern haben und sich vielleicht bei gutem Wetter spontan entscheiden mögen, zwei, drei Stunden zusammen an und in der Erde zu verbringen. Für den anschließenden Kaffee und Kuchen sorgen wir.

Melden Sie sich im Gemeindebüro oder schicken Sie eine Mail an:

renate.nietzschmann@web.de.

Sie gehen keinerlei Verpflichtung ein. Sie werden nur zur Mithilfe eingeladen, entscheiden aber in jedem Fall neu, ob Sie teilnehmen oder nicht.

Wir freuen uns auf Sie!

Michael von Brauchitsch
Bürgermeister

Renate Nietzschmann
für den Umweltausschuss

Jugend-, Schul- und Sozialausschuss

Neujahrsempfang, Dorfgemeinschaftsplatz und eine Auszeichnung

Neujahrsempfang 2020

Am Freitag, 31.01.2020 fand der traditionelle Neujahrsempfang im Gemeindehaus statt. Mit über 90 Personen wurde bis 23.00 Uhr über Politik, über das Dorf oder auch über Privates gesprochen. Es war eine sehr schöne Atmosphäre zu der Luisa Diener mit ihrem Cello und unser Dorfchor mit seinem Auftritt maßgeblich beitrugen. Der Bericht des Bürgermeisters und ein Beitrag zum Dorfgemeinschaftsplatz rundeten den Abend ab.



Eine tolle Entwicklung

90 Leute? Ist das viel? Ist das wenig? Wir sind in den Vorjahren bei 60 Gästen gestartet, haben uns über 75 und 80 nun auf 90 Gäste gesteigert. Das ist eine tolle Entwicklung und wenn man das mal prozentual betrachtet, waren ca. 7% der Bevölkerung da. Für Hamburg würde das ca. 138.000 Gäste bei deren Empfang bedeuten. Jetzt gilt es die 100 Einwohner Marke zu erreichen. Es ist eine Veranstaltung AUS dem Dorf FÜR das Dorf und wer diesmal nicht dabei war, hat einiges verpasst. Im Internet stand wohl Startzeit wäre 18.00 Uhr, auf den Flyern stand dann 19.00 Uhr. Was soll's: wer früher da war, hatte mehr vom Abend. Als „Moderator“ habe ich dann z.B. aus Johann Sebastian Bach einen gewissen Johannes Sebastian Bach gemacht. Danke Arne für den Hinweis ☺. Aus meiner Sicht war das Mitsingen beim Dorfchor ein Ohrenschmaus. Nächstes Mal werden wir den Text an die Wand projizieren, dann gibt es kein Halten mehr! Gibt es eigentlich eine Kröppelshagen-Fahrendorf Hymne? Danke auch an Siggie und das Aufbau- und Tresenteam!

Neue Ideen für 2021

Und immer wenn der eine Neujahrsempfang vorbei ist, startet die Planung für den nächsten Empfang. Unsere derzeitige Idee ist es, Fotos aus Kröppelshagen-Fahrendorf auszustellen. Fotos

von früher, Fotos von heute, Fotos aus einem Jahr. Dabei gilt natürlich der Datenschutz, d.h. Fotos sollen immer auf der Rückseite den Namen und Tel.-Nr. des Fotografen und die Zustimmung der Personen auf dem Bild enthalten. Fotos aus öffentlichen Veranstaltungen sind eher unkritisch, so dass hier der Name des Fotografen reichen sollte. Wir wollen die Fotos dann zum Jahresende sammeln und

gemeinsam entscheiden, welche aufgehängt werden. Da werden bestimmt tolle Geschichten erzählt und man schwelgt in so manch Erinnerung. Sammeln Sie Fotos, knipsen Sie was die Linse hergibt! In der nächsten Ausgabe der Dorfzeitung werden wir Ihnen dann sagen, wo man die Fotos abgeben kann.

Seien Sie nicht traurig, dass Sie dieses mal einen tollen Abend verpasst haben und sichern Sie sich einfach den letzten Freitag im Januar 2021! > 100 begeisterte Menschen ist das Ziel!



Sachstand zum Dorfgemeinschaftsplatz

Der Dorfgemeinschaftsplatz muss nun „überplant“ werden, damit alle Belange des Baurechtes, des Umweltschutzes und des Lärmschutzes berücksichtigt sind. Das dauert sicherlich ein Weilchen. Parallel dazu werden wir nun Angebote (3 x Originale) für alle Elemente des Platzes einholen. Das wird noch spannend. Wenn alle Elemente angeboten sind, holen wir uns das OK der AktivRegion und dann werden die Elemente beschafft. Den Aufbau machen wir dann alle zusammen, d. h. das Ganze Dorf ist eingeladen zum Helfen und zum Feiern.

Auszeichnung für den Helferkreis Asyl

Der Helferkreis Asyl, der einen tollen Preis für sein Engagement erhalten hat, hatte unseren Ausschuss gebeten, sich für die Gestaltung des Lindenhofes einzusetzen. Gemeinsam haben wir mit dem Bürgermeister vereinbart, dass dieses Thema auf der nächsten Sitzung der GV im März angesprochen wird. Hier besteht die Problematik, dass der Lindenhof nicht der Gemeinde ge-

hört, sondern dem Amt. Nun gilt es, einen gemeinsamen Weg zu finden.

Falls Sie weitere Themen für unseren Ausschuss haben, dann kommen Sie doch einfach mal zur öffentlichen Sitzung vorbei und berichten davon. Wir freuen uns auf Sie!

Carsten Soltau

Vorsitzender des Jugend-, Schul- und Sozialausschusses

Kindertagesstättenausschuss

Die „Mammut-Aufgabe“: Umsetzung der Kita-Reform vor Ort



Was sich die gesamten Sommer- und Herbstmonate bereits ankündigte, setzte sich auch nach unserem letzten Bericht in der Dorfzeitung fort: Die Kita-Reform und das neue Kita-Gesetz hat uns fest im Griff und bestimmt unsere Ausschussarbeit maßgeblich. Keines unserer teilweise schon sehr langjährigen Mitglieder hatte bisher eine solch umfassende Änderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen erlebt. Bereits die letzten Ausschusssitzungen machten deutlich, dass es kaum einen Bereich des Kita-Alltages gibt, der im Rahmen der Kita-Reform nicht von Veränderungen und Anpassungserfordernissen betroffen ist (wir berichteten). Doch es gab auch noch weitere Themen, die uns neben der „Mammutaufgabe“ Kita-Reform beschäftigten.

Am 12. Dezember 2019 wurde die Kita-Reform nun im Landtag endgültig verabschiedet. Inhaltlich werden damit jetzt sowohl die Kindertagesstätten als auch die Kindertagespflege weitgehend neu geregelt. Das Gesetz wurde vollkommen neu geschrieben. Nahezu alle Elemente des Kinderbetreuungssystems werden in ihren Anforderungen und in ihrer Funktionsweise geändert.

Konkrete Umsetzung der Kita-Reform vor Ort

Die wichtigsten Aspekte der Kita-Reform wurden im Kita-Ausschuss bereits vorbesprochen und an dieser Stelle in der Dorfzeitung ausführlich erläutert. Im Rahmen einer gemeinsamen Sitzung des Finanz- und Liegenschaftsausschusses und des Kita-Ausschusses wurden alle Ausschussmitglieder durch eine Mitarbeiterin des Amtes Hohe Elbgeest nun noch einmal sehr umfassend über den aktuellen Sachstand sowie über die nun konkret zu erfolgenden Schritte im Hinblick auf die praktische Umsetzung der neuen Gesetzesvorgaben vor Ort informiert. Die Reform tritt am 1. August 2020 in Kraft. Bis dahin müssen u. a. alle kommunalen Benutzungssatzungen und Gebührensatzungen der Kitas an die Reform angepasst werden. Sowohl in der Februar-Sitzung des Kita-Ausschusses als auch in der gemeinsamen Sitzung mit dem Finanz- und Liegenschaftsausschuss wurden die Anpassungsbedarfe der Satzungen ausführlich diskutiert. Da-

bei ging es insbesondere um die Festlegung der Prioritätenliste, nach der die Platzvergabe erfolgt, die Festlegung von Schließzeiten sowie den Erhalt der Flexicard. Diskutiert wurde außerdem ein sogenannter Notfallplan für personelle Engpässe. Hierin werden alle Maßnahmen transparent geregelt, mit denen bei akutem Personal-mangel die gute pädagogische Betreuung der Kinder gewährleistet werden soll.

In den nächsten Sitzungen werden die Satzungen nun entsprechend ausgearbeitet und dann folgen konkrete Beschlussempfehlungen für die Gemeindevertretung. Im Juni sollen alle notwendigen Beschlüsse gefasst sein, um eine Umsetzung der Kita-Reform termingerecht sicherzustellen. Eine ausführliche Information für die Eltern vor Inkrafttreten der Reform zum 01. August 2020 wird derzeit ebenfalls erarbeitet.

Wie hoch wird die Mehrbelastung der Kommunen sein?



Wie hoch letztendlich die Mehrbelastung für die Kommunen aufgrund der festgeschriebenen Elternbeiträge sein wird, ist derzeit noch nicht konkret zu beziffern. Während das Amt Hohe Elbgeest in der Vergangenheit mit einer höheren fünfstelligen Zahl rechnete, geht es laut aktueller Prognosen von einer Mehrbelastung in Höhe von € 139.000,- pro Jahr für Kröppelshagen-Fahrendorf aus. Für das gesamte Amtsgebiet liegt die Mehrbelastung laut Prognose bei € 1.600.000,-. Noch ist allerdings nicht ganz sicher, ob alle zugrunde liegenden Zahlen des dafür vom Land zur Verfügung gestellten Prognoserechners korrekt sind.

Der Anbau bringt auch „neuen Glanz“ in den „Altbestand“

Während im Zusammenhang mit dem neuen, modernen Anbau (Sie finden dazu auch einen ausführlichen Bericht aus dem Lenkungsausschuss in dieser Ausgabe.) bezüglich der bestehenden Gruppenräume immer vom „Altbestand“ die Rede ist, kommt nun „neuer Glanz“ auch in die Gruppenräume. In der Blumengruppe, an die der Anbau angrenzt, sorgen bereits eine moderne LED-Beleuchtung, ein neuer, Lärm schluckender Fußbodenbelag und ein frischer Wandanstrich eben für diesen „neuen Glanz“. Eine entsprechende Modernisierung des Gruppenraumes der Sonnen-Kinder ist für dieses Jahr geplant.

Parkplatzsituation vor der Kita

Auch wenn wir alle hoffen, dass wir im Rahmen unseres Kita-Alltages niemals mit Unglücken oder Notfällen konfrontiert werden, sind Situationen, in denen wir auf die Hilfe von Rettungskräften angewiesen sind, leider niemals auszuschließen. Ende des Jahres trat genau dieser Fall ein, in dem der Einsatz von Rettungssanitätern morgens notwendig war. Da leider der Zugang zur Kita durch dort parkende Fahrzeuge außerhalb der gekennzeichneten Parkflächen verstellt war, konnte der Rettungswagen die Kita nicht direkt anfahren. Selbstverständlich ist dies eine Situation, die sich so keinesfalls wiederholen darf. In der Vergangenheit wurde seitens der Kita-Leitung in bestimmten Abständen immer wieder an die „Park-Disziplin“ der Eltern appelliert, die ihre Kinder mit dem Auto bringen. Um in Zukunft zu gewährleisten, dass die Kita und damit die Menschen, die dann dort dringend auf ihre Hilfe angewiesen sind, von Rettungskräften zu jeder Zeit auf dem direktesten und schnellsten Weg zu erreichen sind, beschloss der Kita-Ausschuss, entsprechende Poller aufzustellen, die ein Zuparken verhindern. Wir sind sehr sicher, damit im Interesse aller entschieden zu haben.

Neukonzeption „Spielraumplanung in Kröppelshagen“

Vor dem Hintergrund sich ändernder Bevölkerungs- und auch Haushaltsstrukturen beschäftigte sich unser Ausschuss seit Ende 2017 inten-

siv mit den zukünftigen Grundvoraussetzungen für eine nachhaltige Sicherung und Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit entsprechenden öffentlichen Spiel- und Freizeitornten und -angeboten in unserem Dorf. Um diesbezügliche Entscheidungen auf einer fundierten Basis gut informiert treffen zu können, wurde eine dreiköpfige Arbeitsgruppe „Spielplatzsituation in unserem Dorf“ gebildet, die diese komplexe Thematik umfassend beleuchten sollte. Grundgedanke der Betrachtung war, unter Würdigung des Bedarfes der verschiedenen Nutzergruppen und der aktuellen Haushaltslage den Fokus mehr auf die Attraktivität und Qualität als auf die Quantität der öffentlichen Spielplätze zu legen. Nachdem sich die Umsetzung der Pläne bezüglich eines Dorfgemeinschaftsplatzes Ende letzten Jahres, wie Sie den Berichten in unserer Zeitung aus dem Jugend-, Schul- und Sozialausschuss entnehmen konnten, konkretisierte, legte die Arbeitsgruppe ihr Abschlusspapier vor. Vorausgesetzt, dass der Dorfgemeinschaftsplatz wie geplant umgesetzt werden kann, empfiehlt die Arbeitsgruppe – unterstützt durch die Ergebnisse der großen Spielplatzumfrage – den Spielplatz am Schlehenweg aufzugeben. Die dann nicht mehr vorhandenen Möglichkeiten der Freizeitgestaltung werden entsprechend auf dem Dorfgemeinschaftsplatz zur Verfügung stehen. Pädagogisch ist der Verzicht auf die Spielfläche im Schlehenweg aus Sicht der Arbeitsgruppe in jedem Fall vertretbar, da sie aktuell laut Spielplatzumfrage ohnehin nur sehr selten genutzt wird und da trotzdem die dort möglichen Betätigungen auf anderen Plätzen erhalten bleiben. Bereits vorhandene Ideen für die zukünftige Nutzung der freiwerdenden Fläche ermöglichen ggf. ganz neue Perspektiven der Freizeitbeschäftigung wie beispielsweise die Schaffung einer Fläche für naturbelassenes Spielen ohne Geräte. Die Arbeitsgruppe wies in ihrem Abschlussbericht jedoch ausdrücklich darauf hin, dass die Empfehlungen voraussetzen, dass der Dorfgemeinschaftsplatz auch tatsächlich um

gesetzt wird. Sollte dies wider Erwarten nicht möglich sein, wären die Vorschläge nochmals zu überprüfen.

*Und dann gibt es wieder
etwas ganz Besonderes zu feiern...*



In diesem Jahr wird unsere Kita „Sonnenblume“ schon 25 Jahre alt und feiert damit zu ersten Mal ein „richtiges“ Jubiläum. Der offizielle Termin hierfür liegt im Oktober. Mit Rücksicht auf die dann anstehenden Ferien einigten sich die Ausschussmitglieder auf Freitag, den 25.09.2020 für die große Jubiläumsfeier. Es wurde bereits eine vierköpfige Arbeitsgruppe gebildet, die sich in den nächsten Monaten mit den konkreten Vorbereitungen dieses ganz besonderen Tages beschäftigen wird. Den aktuellen Sachstand dazu sowie zu allen anderen Themen unseres Ausschusses erfahren Sie, liebe Leserinnen und Leser, in der nächsten Dorfzeitung an dieser Stelle – oder „brandaktuell“ beim Besuch unserer Ausschusssitzungen oder etwas später im Sitzungsprotokoll auf unserer Homepage unter www.amt-hohe-elbgeest.de. Wir freuen uns auf Sie, wann und wo immer Sie sich für unsere Arbeit interessieren!

Sabine Schratzberger-Kock
Vorsitzende des Kita-Ausschusses

**Hier finden Sie den Sitzungskalender
mit allen Terminen, Vorlagen und Protokollen:
www.kroepelshagen-fahrendorf.de**

Lenkungsausschuss „Bauliche Erweiterung Kita“ *Einweihung des Anbaus - oder: Wenn Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft aufeinandertreffen*



Als interessierte Dorfzeitungsleserinnen und -leser werden Sie es bestimmt noch im Kopf haben, nämlich dieses eine Datum, das unseren Ausschussmitgliedern seit der Aufnahme ihrer Arbeit im Juni 2019 nicht mehr aus dem Kopf ging: der 31.10.2019. Bis zu diesem Tag musste der Anbau fertig gestellt sein, um die öffentlichen Fördergelder zu erhalten. Einen Tag davor, also am 30.10.2019, traf sich der Ausschuss wie gewohnt um 8 Uhr zu einer Sitzung in der Kita. Gleich zu Beginn gab's die erlösende Nachricht: Die Baufertigstellungsanzeige an den Kreis war erfolgt. Alle entscheidenden Arbeiten konnten im Rahmen des engen Terminplans fertiggestellt werden. Die Schlussrechnungen waren angefordert, so dass nach Vorlage aller Rechnungen das Amt Hohe Elbgeest den Verwendungsnachweis als Voraussetzung für die Auszahlung der Fördergelder erstellen konnte. O-Ton eines Ausschussmitglieds: „Das nennt man wohl eine punktgenaue Landung!“

Erste Erfahrungen der kleinen und großen „BewohnerInnen“

Nun konnten die Möbel, die zunächst noch gut verpackt im Gemeindehaus „geparkt“ waren, in den neuen Anbau umziehen. Und dann war er da, der große Moment des ersten Mittagessens in den

neuen Räumlichkeiten. Was es zu essen gab, war an diesem Tag wohl eher zweitrangig, denn endlich durften die kleinen, aufgeregten NutzerInnen in „ihrem“ neuen Essraum zu Mittag essen. Schnell war klar, dass sich die gründlichen Überlegungen hinsichtlich der Raumakustik und der Möbel-Oberflächen gelohnt haben, als die Kita-Leitung im Hinblick auf die Lärmbelastung von ersten sehr positiven Erfahrungen berichtete.

Auch genügend Lagerfläche ist nun vorhanden

Im Zuge der Errichtung des Anbaus und der dortigen Einrichtung eines Mitarbeiterzimmers wurde das ehemalige Mitarbeiterzimmer im Altbestand durch die Ausstattung mit Einbauschränken zu einem flexibel nutzbaren Lagerraum umfunktionierte. Damit werden nun die umfassenden Anforderungen, die für die Lagerung verschiedener Materialien gelten – und damit eine zwingende Voraussetzung für Erhaltung der Betriebserlaubnis (wir berichteten) – erfüllt.

Einweihung und Tag der offenen Tür

Am 13. Dezember 2019 um 15 Uhr war es dann so weit: die offizielle Einweihung konnte beginnen. Bürgermeister Michael von Brauchitsch

hieß alle Gäste herzlich willkommen und gab noch einmal einen kurzen Rückblick auf den in nur 5 Monaten errichteten Anbau. Anschließend konnten sich die Gäste in der gesamten Kita umschauen. Im Anbau war eine Präsentation zu sehen mit vielen Fotos und Hintergrundinformationen zur Bauphase.

Das Kita-Team und die Mitglieder des Lenkungsausschusses standen für Gespräche bereit. Das Kita-Team führte die interessierten Gäste durch die Räumlichkeiten und zeigte, wie die Sonnen- und Blumenkinder und unsere Sonnenblümchen die Räume mit ganz viel Leben füllen. Insbesondere die ehemaligen Kita-Eltern, deren Kinder teilweise schon längst auf weiterführende Schulen gehen oder bereits erwachsen sind, waren sehr überrascht, was aus „ihrer“ ehemals „kleinen, kuscheligen“ Kita geworden ist. Von den Mitgliedern des Lenkungsausschusses erfuhren die Gäste Hintergründe zur Planung und Umsetzung des Anbaus und erhielten detaillierte Einblicke in die Entscheidungsprozesse vor und während der Baumaßnahme.

Natürlich gab's neben so vielen Informationen auch viele Möglichkeiten, selbst Hand anzulegen, und zwar bei den Spielstationen „Hausbau“. Hier wurde fleißig gebaggert, gehämmert, balanciert und gemalt und es wurden Kabel und Fliesen verlegt – eben (fast) genauso wie beim „richtigen“ Anbau. Für genügend Power sorgte ein leckeres, buntes Fingerfood-Buffet und die Kita-Mitarbeiterinnen hatten es sich nicht nehmen lassen, fürs Buffet leckere, selbstgebackene Kuchen beizusteuern.

Auch Sonnen- und Blumenkinder der „ersten Stunde“ waren zum Einweihungsfest gekommen!

Ganz besonders gefreut haben wir uns über den Besuch der ersten Kita-Kinder von 1995. Einige der Sonnen- und Blumenkinder der „ersten Stunde“ sind mittlerweile selbst Eltern. Seit ihrer Zeit als Kindergartenkinder hat sich viel verändert: Rechtsanspruch auf einen Kitaplatz, Schaffung zahlreicher neuer Krippenplätze, Angebot eines warmen Mittagessens, verlängerte Betreuungszeiten, neue Bildungsleitlinien. Auch das Kindergarten-Haus hat sich damit verändert. Vor sechs Jahren hat es einen Anbau für die Krippenkinder bekommen und nun einen neuen moder-

nen Multifunktionsraum, damit alle heutigen und zukünftigen Sonnen- und Blumenkinder hier – hoffentlich genauso unbeschwert wie sie damals – in einer guten Umgebung wachsen, sicher und selbstbewusst werden und glücklich groß werden können. Es war schön zu sehen, wie herzlich sich die Mitarbeiterinnen der Kita und „ihre“ ehemaligen Kinder begrüßten.

Trotz der langen, vergangenen Zeit war die frühere Vertrautheit schnell wieder da. Es wurde sich an die gemeinsamen Zeiten erinnert: an den Stolz, nun endlich ein „großes“ Kindergartenkind zu sein, an die Skepsis am ersten Kita-Tag, was diese neue Welt mit den fremden Menschen wohl so alles bereithalten wird, an das wachsende Vertrauen und die zunehmende Selbständigkeit, an die legendären Schlawfstelle, an die neuen Freundschaften, die hier ihren Anfang nahmen und an die Regel, dass das Spielzeug hier nicht das eigene war, sondern allen gehörte. Während die „Ehemaligen“ schauen konnten, was aus „ihrer“ Kita geworden ist, konnte das Kita-Team erfahren, wie die Wege ihrer ehemaligen „Schäfchen“ nach der Kita waren. Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft waren hier ganz deutlich gemeinsam zu spüren – an diesem ganz besonderen Tag!

Und was wird als Nächstes im Lenkungsausschuss „angepackt“?

Während es im Anbau nun nur noch um die Beschaffung der restlichen Innenausstattung geht, wartet vor der Kita noch eine Menge Arbeit. Damit die Kita-Kinder schon bald auf ihren neuen, alten Außenflächen spielen, chillen und herumtoben können, wird sich unser Ausschuss in den nächsten Wochen engagiert mit der Gestaltung des Außengeländes beschäftigen. Ein ganz wichtiges Anliegen haben wir dabei mit den Kita-Kindern gemeinsam: die Wiedererrichtung des heiß geliebten Hügels. Dieser wird nach heutiger Planung in dem erweiterten Außenbereich wieder hergestellt werden.

Selbstverständlich werden wir Sie in der Dorfzeitung wie gewohnt über unsere Arbeit auf dem Laufenden halten.

Sabine Schratzberger-Kock
Vorsitzende des Lenkungsausschusses „Bauliche Erweiterung der Kita Sonnenblume“

Das AHEG-Ideenwerkstatt-Team lädt ein

Ideenwerkstatt „Frauen vernetzen sich regional“ am 18. April

Im Frühjahr 2017 hatte Nina Stiewink, die Gleichstellungsbeauftragte des Amtes Hohe Elbgeest, zur ersten Ideenwerkstatt „Frauen vernetzen ihr Amtsgebiet“ eingeladen. Zwischen klassischen Müttertreffs oder Seniorencafés gibt es wenig in der Region für Frauen.

Zwei Jahre später haben sich Unternehmerinnen zum Frühstück getroffen, eine Event-Agentur wurde von zwei Teilnehmerinnen gegründet, ein Pop Up-Café mit Musik für einen Tag fand in einem Dassendorfer Garten statt und eine Gruppe organisiert „von Frauen für Frauen“ Radtouren im Sommer durch die Amtsgemeinden und Frühstücke in verschiedenen Gemeindehäusern. Sogar eine Radreise wurde inzwischen geplant. „Auch in diesem Frühjahr möchte ich wieder Frauen zu einer Ideenwerkstatt einladen, um sich regional zu vernetzen“, erklärt Nina Stiewink. Die „Ideenwerkstatt – Frauen vernetzen sich regional“ findet am Samstag, 18. April, von 11:00 bis 15:30 Uhr im Multifunktionssaal in Dassendorf, Christa-Höppner-Platz 1, statt.

Nina Stiewink und Moderatorin Sandra Hansen werden die Werkstatt gestalten. „Wir haben ein kreatives Konzept ausgearbeitet, mit dem wir die teilnehmenden Frauen zusammenbringen und



Nina Stiewink und Sandra Hansen freuen sich auf die nächste Ideenwerkstatt.

(Foto: AHEG)

ihre Ideen zum Blühen bringen wollen. Wo möchte ich mich beteiligen, was fehlt mir, welche Sehnsucht habe ich? Das sind Fragen, die sie sich stellen werden“, erläutert die Gleichstellungsbeauftragte.

Frauen, die gerade in die zehn Amtsgemeinden von Aumühle bis Worth, von Börnsen bis Hamwarde gezogen sind, neue Kontakte suchen oder gemeinsam ihre Freizeit gestalten wollen: Sie alle können ihre Ideen, Vorstellungen, Wünsche einbringen und Gleichgesinnte finden am 18. April. „Ich kann als Gleichstellungsbeauftragte des Amtes

Hohe Elbgeest dabei unterstützen, Räume für Aktionen zu finden, Aufmerksamkeit zu schaffen. Machen Sie aus Ihrem persönlichen Thema ein gesellschaftliches. Gemeinsam können Sie etwas ändern.“ Fünf Euro für Imbiss und Getränke werden bei der Anmeldung überwiesen, die bis zum 05. April bei der Gleichstellungsbeauftragten unter 04104/990 104 (Anrufbeantworter) oder per E-Mail an gleichstellung@amt-hohe-elbgeest.de möglich ist. Das Amtsgebäude Hohe Elbgeest ist mit dem Bus 8810 erreichbar, Parkplätze stehen zur Verfügung.

Nina Stiewink

**Jutta's
Brötchen
shop**

**morgens von
6 - 11 Uhr**

**Zeitungen
heißer Kaffee**

**Brötchen,
Frühstück-
snack's,
Süßigkeiten
und Kuchen**



**Susanne
Stubbe-Leverenz**



040-76 75 86 15 und 04104-80 791 · Tag und Nacht



**Gerhard Leverenz
Bestattungen**

Kröppelshagen · Wohltorfer Weg 21c
www.bestattungen-g-leverenz.de

Titelthema Jung in unserem Dorf

Jung in unserem Dorf oder: Mit siebzehn hat man noch Träume



Unter dem nicht ganz ernsthaften Motto „Fluch und Segen des Landlebens“ haben wir vor drei Jahren schon einmal hier in der Dorfzeitung Jugendliche in unserem Dorf nach ihren Wünschen für das Leben hier und jetzt befragt. Wir fanden heraus, dass für sie ein funktionierendes WLAN wichtig ist, aber nicht übermächtig viel bedeutet; dass sie ihre Freizeit am liebsten mit Freunden verbringen, um das Internet zu durchstreifen, Musik zu hören, Sport zu treiben. Auch ganz spezielle Wünsche kamen zum Ausdruck, bessere Fußwege etwa fürs Rollerskating, ein besserer Fußball-Bolzplatz am Krumpfen Redder, ein dauerhaftes Netz auf dem Beach-Volleyball-Platz, eine Verschönerung der Stromkästen. Letzteres ist ja inzwischen sogar in Erfüllung gegangen, und der Dorfgemeinschaftsplatz am Hohenhorner Weg, in dessen Planung viele Ideen unserer Jugendlichen eingeflossen sind, ist auch schon fast in Sichtweite...

Wir haben jetzt, nach drei Jahren, noch mal bei Jugendlichen unseres Dorfes nachgefragt, weil wir wissen und darüber schreiben wollen (– auch unter dem Gesichtspunkt der Dorfentwicklung), ob es durchgängige Haltungen unserer Jugendlichen zum Leben im Dorf heute und morgen gibt. Und in der Tat: Es gibt sie.

Ja zu Kröppelshagen

Die wichtigste Botschaft als erstes: Allen unseren jungen Gesprächspartner/innen gefällt es hier in unserem Dorf. Egal, wie enthusiastisch sie das formulieren: Der Tenor ist überall gleich, „es ist hier in Ordnung“ (*Bella*), „finde es o.k. hier“ (*Marie*), „möchte ich wohnen bleiben“ (*Luis*), „hier habe ich meine Freunde“ (*Ole*). Ole führt darüber hinaus im Einzelnen aus, dass er die Dorfgemeinschaft und die Veranstaltungen im Dorf besonders schätzt

Oder anderswo?

Wenn der Blick über den Tellerrand der Gemeindegrenzen hinausgeht, kommt aber auch schon in Sicht, welche Sehnsüchte mit dem Wohnen und Leben ebenfalls verbunden sind:

Man ist z. B. in Bergedorf näher an dortigen Freunden dran. Ärzte, Sportmöglichkeiten, Einkaufen, Bars und Restaurants und nicht zuletzt Jobmöglichkeiten sind dort besser erreichbar. „Es ist dort



Ole (11) wohnt gerne hier, weil er hier seine Freunde hat. „Außerdem mag ich die Gemeinschaft und die Veranstaltungen in unserem Dorf.“ In der Zukunft möchte er aber auch mal eine andere Stadt kennenlernen und in einer Stadt arbeiten.

Titelthema Jung in unserem Dorf

mehr los“ (*Bella*), „Man ist nicht andauernd auf das Eltern-Taxi angewiesen“ (*Luis, Marie*), dies ist ebenfalls eine durchgängige Sehnsucht. Bei dem einen oder anderen geht der Blick auch schon ein beträchtliches Stück über Bergedorf und Hamburg hinaus: Die Vorstellung von einem entfernten Wohnort verbindet sich auch schon mal mit „wärmerem Wetter“ oder auch schönerer Landschaft („Meer“).

Größere Attraktivität für Kröppelshagen?

Es wundert also nicht, was unsere jungen Leute sagen, wenn sie nach Wegen gefragt werden, wie unser Dorf für sie attraktiver werden könnte:

Hauptwunsch sind einerseits eine bessere Verkehrsanbindung nach außen, also dichterer Bus-Takt (*Marie*) oder auch eine Buslinie nach Aumühle (*Bella*), andererseits aber auch Einkaufsmöglichkeiten hier im Dorf. Und für die Freizeit willkommen wären attraktivere Sportmöglichkeiten (*Ole*) oder etwa auch ein Trimm-dich-Pfad (*Florian*).

Und in Zukunft?

Unsere jungen Gesprächspartner sind alle realistisch genug zu wissen, dass ihr zukünftiger Wohnort vor allem davon abhängt, welchen beruflichen Weg sie gehen werden.

Aber wenn man die Wahl hätte? Dann würden fast alle gern hier oder in der Nähe bleiben. Nur *Ole* möchte lieber in die Stadt wechseln, um dort zu arbeiten und zu wohnen.

Bella, die sich noch nicht sicher ist, wohin es sie zieht, würde sich jedenfalls über neue Eindrücke freuen.

Weitaus überwiegend ist aber der Wunsch, hier oder in der Nähe auch in Zukunft zu wohnen. *Felix* hat die Ideallösung schon gefunden: Am Rand der Großstadt wohnen, um die Vorteile von Stadt und Land gleichzeitig zu haben.



Luis (14) würde gerne im Ort wohnen bleiben und in der ferneren Zukunft Arbeit in der Nähe von Kröppelshagen suchen. Erleichtert würde ihm diese Entscheidung, „wenn man hier einen Supermarkt hätte“.



Marie (10) findet es o.k. hier zu wohnen, sie wünscht sich allerdings einen dichteren Bus-Takt. „Es ist nur ein bisschen unpraktisch irgendwo hin zu kommen (z.B. Bergedorf), ohne dass Mama oder Papa mich hinfahren müssen.“

Titelthema Jung in unserem Dorf



Florian (15) „gefällt es in Kröppelshagen“, auch weil es hier eine „ruhige Gegend“ ist. Noch attraktiver wäre für ihn das Leben hier, wenn es Einkaufsläden, einen Trimm-dich-Pfad, ein Restaurant oder zumindest eine Imbissbude gäbe.

Argumente für das Hierbleiben

Es überrascht nicht, womit die jungen Leute zu einem Verbleib auf Dauer bewegt werden könnten: besserer Anschluss an das allgemeine Verkehrsnetz und bessere Einkaufs- und Freizeitmöglichkeiten. Immer wieder fallen die Stichworte „Dorfladen“, „Hofladen“, „Supermarkt“, „Dorfkneipe“, „Imbissbude“.

Manche Blicke richten sich aber auch schon weiter: „Mal ein schönes Feierabendbier genießen“ wird auch nicht verschmäht, und, ganz langfristig gedacht: Kröppelshagen sollte eine „ruhige Gegend“ bleiben (Florian) und auch „bezahlbare Grundstückspreise“ (Felix) bieten.



Soviel für heute von der jungen Generation. Dieser Ball liegt jetzt bei uns Erwachsenen im Feld...

Wolfram Bundesmann

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Im Titelthema unserer nächsten Ausgabe der Dorfzeitung beschäftigen wir uns im Rahmen unseres Titelthemas mit dem spannenden Schwerpunkt:

„Wohnen im Alter“



Die SPD Kröppelshagen-Fahrendorf informiert

Die drei größten Herausforderungen für das nächste Jahrzehnt

Mit dem Rutsch in das neue Jahr steht auch eine neue Dekade bevor. Deshalb möchten wir einen Blick auf die wichtigsten Aufgaben für die Zukunft werfen.

Kommunen stärken!

Gleich die erste Herausforderung für die nächste Dekade liegt unmittelbar vor der Tür: Die Kommunalpolitik muss im kommenden Jahrzehnt gestärkt werden. Während der Bund sich regelmäßig über Rekordeinnahmen freut, leben Gemeinden wie Kröppelshagen-Fahrendorf von der Substanz. Die Einnahmen sind bereits nach den Fixkosten verbraucht. Gestaltungsraum ist deswegen kaum vorhanden, nachhaltige Haushalte sind letztlich eine Illusion. Für wichtige Projekte wie die Kita-Erweiterung sind Fördertöpfe notwendig. Ohne diese sind auch Projekte wie ein Dorfgemeinschaftsplatz nicht realisierbar. Mühsam muss das Geld aus Kiel, Berlin oder Brüssel zurückgeholt werden. Dabei entstehen Kosten und Bürokratie. Spezifische Anforderungen bedeuten zudem schnell den Tod eines Projekts.

Außerdem stellen die Kommunen einen Ort besonderer Demokratie dar. Dank öffentlicher Sitzungen in der Nähe kann sich jeder informieren und persönlich mit seinen Vertretern ins Gespräch kommen. Man kennt die Mitglieder der Gemeindevertretung als Freunde oder Nachbarn. Auch die Hürden, sich selbst zu beteiligen, sind sehr niedrig und das Engagement kann flexibel gestaltet werden.

Gesellschaft zusammenführen!

Die zweite große Herausforderung der Zukunft liegt darin, die Gesellschaft wieder stärker zusammenzuführen. Wissenschaftler und Politiker warnen im Augenblick zuhauf vor einer Spaltung der Gesellschaft. Diese kann an mehreren Fronten ablaufen. In den Medien liest man viel von einer Spaltung der Gesellschaft in rechts und links. Insbesondere Lobbyismus und Populismus prägen mittlerweile verstärkt das Meinungsbild. Letztlich muss man in den kommenden Jahren sich auch wieder stärker auf das Gemeinsame und das Miteinander konzentrieren, auch bei unterschiedlichen Meinungen ins Gespräch zu kommen. Aber auch andere Entwicklungen sorgen für Sprengkraft. So beispielsweise der demografische Wandel, der dazu führt, dass immer mehr Babyboomer in die Rentenzeit eintreten und immer weniger Arbeitnehmer die Beiträge finanzieren.

Klimawandel gestalten

Aber nicht nur das gesellschaftliche Klima droht sich zu verschlechtern. Längst treten auch die Gefahren des Klimawandels in Erscheinung. Bei einem „Weiter so“ bleiben noch gut 20-30 Jahre bis das CO₂-Budget der Erde ausgeschöpft ist und eine wohl nicht zu kontrollierende Klimakatastrophe stattfindet. Deswegen gilt es im kommenden Jahrzehnt zu handeln. Darin liegen allerdings vor allem auch Chancen für uns. Denn

Auch noch einen Blick wert: Unsere Webseite
spd-kf.net



allzu viele Rohstoffe finden sich in Deutschland nicht. So schadet es wohl niemandem, wenn die Energie statt aus Öl und Gas mit Wind und Sonne produziert wird. Auch auf das Auto könnte leichter verzichtet werden, wenn statt Staus gute Radwege und pünktliche, klimatisierte Bahnen vorhanden wären. Auch für Unternehmen wird es in Zukunft deutlich wichtiger nachhaltig zu arbeiten, um am Weltmarkt erfolgreich zu sein.

Mit Sicherheit lässt sich wohl keine Herausforderung von null auf hundert und in kurzer Zeit umsetzen. Allerdings können wir sie als Chance betrachten und in den kommenden zehn Jahren umsetzen.

Lennart Diener

(Eine ausführlichere Version ist zu finden auf spd-kf.net)

„Schleswig-Holstein blüht auf, aber Kröppelshagen verblüht“

Wir, die Mitglieder der SPD-Fraktion im Gemeinderat von Kröppelshagen-Fahrensdorf, möchten zu dem in der letzten Dorfzeitung veröffentlichten Leserbrief von Herrn Ralf-Thomas Müller wie folgt Stellung beziehen: Herr Müller behauptet in seinem Brief, dass die Anregung, an dem Projekt „Schleswig-Holstein blüht auf“ teilzunehmen, von der



Fraktion „Dorfleben“ stammt. Dies ist ein Irrglaube; denn in der Sitzung des Umweltausschusses vom 29.10.2018 (!) unterbreitete die SPD-Fraktion diesen Vorschlag dem Ausschuss und war über die Zustimmung der anderen Fraktionen erfreut.

Dass es dann bis zum Juni 2019 dauerte, bis dieses Thema im Gemeinderat auf die Tagesordnung kam, ist den üblichen Formalitäten geschuldet. Da nun die Zeit wegen der Sommerferien bis zur Aussaat knapp wurde, mussten die geeigneten Flächen auf der von Herrn Müller besuchten Gemeinderatssitzung festgelegt werden, ohne dass dieses Thema vorher in den Fachausschüssen diskutiert werden konnte. Unsere Einwände galten den vorgesehenen Flächen und nicht dem Vorhaben als solchem. Wir hatten nämlich im Vorwege Gespräche mit einigen Anwohnern geführt und, ob Sie es nun glauben oder nicht, wir haben auch unsere „politische Erfahrung“ mit eingebracht. Und Folgendes ist passiert:

Zwei der vorgesehenen Flächen hätte man mit heimischen Blumenzwiebeln wohl mindestens

genauso gut bepflanzen können. Bei einer dritten dauerte es keine vierzehn Tage, bis darauf geparkt wurde, respektive der Verkehr auf diese Fläche ausweichen musste. Für die unserer Meinung nach am besten geeigneten Fläche am Düvel blieb dann allerdings kein kostenloses Saatgut mehr übrig, so dass die Gemeinde nachkaufen musste. Wenn es nach

uns gegangen wäre, hätten wir unsere Idee vom blühenden Kröppelshagen gerne von Anfang bis zum Ende unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit begleitet.

Und übrigens noch etwas zu Ihrer Information: Wir, die SPD in Kröppelshagen, bepflanzen schon seit einigen Jahren regelmäßig den Blumenkasten Ecke Drosselstieg/Unstedtenweg zu den Jahreszeiten immer neu. Uns jetzt zu unterstellen, dass Kröppelshagen mit uns verblüht, halten wir für einen „Fake“.

Uns hat dieser Leserbrief gezeigt, dass wir unsere Ideen und Entscheidungen künftig viel transparenter darlegen müssen. Hierfür werden wir unsere Website „spd-kf.net“ in Zukunft stärker nutzen und auch das Gespräch mit Ihnen suchen.

Wir wünschen Ihnen ein frohes Osterfest mit vielen blühenden Frühlingsblumen!

SPD-Fraktion: Fabian Harbrecht, Carsten Soltau (parteilos), Lennart Diener, Michael Rebsdorf, Christel Bathke

FWK-F

Freie Wählergemeinschaft Kröppelshagen-Fahrendorf

1. Vors. Annegret Burmeister Dorfstraße 17 Tel.: 04104/960820 e-mail: armaniburmeister@live.de

2. Vors. Sascha Kulp Auf dem Schlinken 11 Tel.: 04104/690186 e-mail: sascha.kulp@web.de

www.fwk-f.com

Kröppelshagen „ganz Wild“

Am Sonntag, den 1. März 2020, verwandelte sich das Gemeindehaus in einen Wald. Jagdhörner erklangen und die Bürgerinnen und Bürger erfuhren eine Menge über unser Wild und den Wald als Lebensraum. Schwerpunkt dieser Veranstaltung war es, den Bürgerinnen und Bürgern die Jagd und ihre Sinnhaftigkeit mit all ihren Facetten näher zu bringen und natürlich den Sinn als Regulativ für einen ausgeglichenen und gesunden Wildbestand zu erklären. Die Kreisjägerschaft Lauenburg hatte ihr Infomobil mitgebracht und präsentierte dort Exponate der in unserer Nachbarschaft lebenden Tiere.

Knapp 100 Besucher waren neugierig und haben sich genauer umgesehen. Nach der Begrüßung durch Annegret Burmeister konnten die Bläser der Bläsergruppe Lauenburg-Süd die Gäste in ihren Bann ziehen. Vor dem Spielen der Signale wurde den Zuhörern erzählt, wie bei einer Jagd das Jagdhornblasen eingebunden ist. So gibt es Signale für das Sammeln zur Jagd, den Aufbruch zur Jagd und Signale während und nach der Jagd. Den erlegten Tierarten zu Ehren werden ebenfalls spezielle Stücke gespielt. Den Mitgliedern des Bläserkorps ist neben den musikalischen Aktivitäten auch das jagdliche Brauchtum wichtig. Dies war durch die Erklärungen des Bläserkorps ein sehr interessanter Einblick. Zwei Vorträge rundeten die Veranstaltung ab, und zwar durch die Referenten Sebastian Kiehn, der als Ranger im Biosphärenreservat





Flusslandschaft Elbe/Mecklenburg-Vorpommern tätig ist, und Dirk Schmidt-Bohlens als Landwirt und Jäger. Beide konnten die Zuhörerschaft begeistern. Großes Interesse wurde dem Wolf entgegengebracht, über den in der Presse immer wieder intensiv berichtet wird. Die Ortungen mittels Wildkamera sind allerdings nun schon etwas länger her und beide Herren bestätigten, dass man im Gemeindegebiet keine Angst haben muss, auf einen Wolf zu treffen. Der Vortrag von Sebastian Kiehn machte allen deutlich, dass Tierarten und Bestände einem ständigen Wandel unterzogen und abhängig von klimatischen Bedingungen und den bestehenden Kulturlandschaften sind. Er machte deutlich, dass Jagd und Naturschutz miteinander eng verbunden sind. Dirk Schmidt-Bohlens vermittelte den Zuhörern dann noch einmal die Kröppelshagener Jagdstrukturen. Es gibt im Gemeindegebiet eine Jagdgenossenschaft von ca. 25 Mitgliedern. Sie sind alle Landbesitzer. Die Pachtzeit läuft über 9 Jahre. Bei der Niederwildjagd werden beispielsweise Wildschweine, Hasen, Rehe und Füchse geschossen. Die Aktivitäten der Genossenschaft werden von der unteren Jagdbehörde kontrolliert und die Abschussraten müssen eingehalten werden. Wildunfälle müssen ebenfalls gemeldet werden. So kann ein Wildkataster erstellt werden und die Jägerschaft hat einen guten Überblick über den Wildbestand im heimischen Revier. Die vielen interessanten Neuigkeiten und Gespräche an den Tischen machten hungrig und durstig. Und so konnten sich die Gäste nach dem offiziellen Teil mit einem Teller Erbsensuppe und/oder einer Tasse Kaffee und Kuchen stärken und den Nachmittag langsam ausklingen lassen.



Werner Krause



Bürgerbeteiligung – aber wirklich!

Wer sagt denn, Demokratie sei einfach?

Vielleicht haben Sie die Neujahrsansprache unseres Bürgermeisters von Anfang 2019 noch im Ohr. „Wir haben beschlossen“, hatte er formuliert und ein Gewerbe- und ein Wohngebiet angekündigt. Diese Ankündigung hatte allerdings einen Schönheitsfehler: Es gab und gibt solche Beschlüsse eines Gemeindegremiums bisher nicht. Im Frühjahr tauchten dann Anträge zu möglichen Gewerbe- und Wohngebieten auf. Die Freien Wähler wollten den ganz großen Wurf und wollten Flächen sowohl nördlich wie südlich der Bundesstraße für Gewerbe und Wohnen ausweisen. Aus CDU-Richtung kam ein Antrag ohne Unterschrift und ohne, dass der Bürgermeister so direkt die Verantwortung dafür übernehmen wollte. Mit den Vorschlägen des Planungsbüros Kühl und den Ergebnissen der intensiven Diskussionen auf den Workshops hatten diese Pläne wenig zu tun. Erst ein Dorfleben-Flugblatt machte diese Vorhaben öffentlich. (Vergl. Dorfleben-Flugblatt vom März 2019). Nach einer Begehung mit den zuständigen Ämtern mussten die Antragsteller erkennen, dass ihre Vorstellungen über die zu nutzenden Flächen mit den Vorstellungen der Ämter nicht wirklich übereinstimmten. Daraufhin richtete sich der Blick auf mögliche andere Flächen. Das Amt Hohe Elbgeest und der Bürgermeister erarbeiteten nun Anträge für die Gemeindevertretung und legten diese vor; absolut fristgerecht. Die entsprechenden Unterlagen mit den genauen Flurstücken und Lagen kamen allerdings erst wenige Tage vor der Sitzung, auch fristgerecht, wie

Egal, ob bei einem privaten Vertrag oder einem gemeindlichen Antrag: Es ist die Pflicht eines jeden Gemeindevertreters, genau zu prüfen, wenn es um Beschlüsse geht, die weit in die Zukunft reichen.

wir erfahren mussten, allerdings nicht geeignet, sich mit seinen Fraktionen und Mitgliedern gründlich auf die Sitzung vorzubereiten. Hinzu kam, dass einige Anträge von den Unterlagen abwichen, die in den internen Beratungen vorlagen.

Und egal, ob bei einem privaten Vertrag oder einem gemeindlichen Antrag: Es ist die Pflicht und Schuldigkeit eines jeden Gemeindevertreters, genau zu prüfen, wenn es um Beschlüsse geht, die weit in die Zukunft reichen. Ist es ein Wunder, dass sich dann fast alle Gemeindevertreter*innen einig waren, diese Punkte auf dieser Sitzung nicht zu behandeln? Es fehlte die Zeit für die Wählergemeinschaften und Parteien zu einer genauen Prüfung.

Bei solch wichtigen Themen gibt es interessierte und engagierte Besucher bei den Sitzungen der Gemeindevertretung. Das ist sicherlich nicht immer bequem. Diesen Mitbürgern in der diesjährigen Neujahrsansprache aber so etwas wie Schadenfreude angesichts der geänderten Tagesordnung zu unterstellen, wird deren kritischem Engagement nicht gerecht.

Vieles an Reibung in den Diskussionen hätte sich wohl vermeiden lassen, wenn von Anfang an mit offenen Karten gespielt worden wäre – sprich mit deutlich mehr offizieller Information der Öffentlichkeit.

In einem Gespräch mit der SPD-Landtagsabgeordneten, Frau Bockey, äußerte diese sich geradezu begeistert über das rege Engagement und die intensive Planung mit vielen Beteiligten beim Dorfgemeinschaftsplatz.

Sollte ein solch reges und öffentliches Miteinander nicht auch bei Gewerbe- und Wohngebietsplanungen möglich sein?

Dorfleben wird sich weiterhin dafür einsetzen, dass der Gemeinderat die entscheidenden Fragen nach den Zielen und Rahmenbedingungen für die weitere Entwicklung des Dorfes (Bau- und Gewerbegebiet) formuliert und diese einer Einwoh-

nerversammlung zur Diskussion vorlegt. Wie sagte schon Herr Kühl so treffend „Die Vorgaben und Ziele werden von den Bürgern formuliert. Sie sind Leitlinien der Planung.“

Anna Ammann, Dunja Ligenza, Renate Nietzsche, Joachim Pauls

Von Hawaii in den Garten an der Hohwachter Bucht

Eine wunderbare Veranstaltung mit Meike Winnemuth, die am 18.2. im Gemeindehaus aus ihrem Bestseller „Bin im Garten“ gelesen hat



Erfahrungen mit so skurril benannten Gartengeräten wie dem Marschrüffel-Spaten und der Wiedehopfhaue. „Ingo, der Liegeradler“ half mit Arbeitsanweisungen auf ‚you tube‘. Frau Winnemuth machte Mut: teures Werkzeug schützt nicht vor Fehlern. „Die Natur liebt Idioten wie mich – irgendwie klappt’s doch!“ Liebenswert komisch war die Schilderung ihrer morgendlichen Streifzüge im Pyjama; ihr Nachbar Hartmut erscheint in Unterhose: „Wir schenken uns nichts!“ Ihrem Garten schenkt sie chemiefreies Gärtnern, Hornspäne und Kompost. Und so genießt sie alte Gemüsesorten in „hellem Entzücken“. Garten lehrt Geduld; man kann sich ein Stück Heimat erarbeiten.

Die an die 100 Zuhörer*innen dankten es mit lebhaftem und freudigem Beifall.

Manchmal muss man weit reisen, um ankommen zu können. Am Strand von Oahu (Hawaii) erkannte die viel reisende Journalistin Meike Winnemuth: sie brauchte im Wortsinne Boden unter den Füßen. So erwarb sie ein Ferienhaus mit Garten an der Hohwachter Bucht und startete ein einjähriges Gartenexperiment. Aus dem daraus entstandenen Buch las sie am 18.2. auf Einladung von DORFleben im Gemeindehaus. Dankenswerterweise war der Wentorfer „Büchermurm“ mit einem lebhaft nachgefragten Büchertisch vertreten.

Lebendig, humorvoll und mit einem gehörigen Schuss Selbstironie schilderte Frau Winnemuth ihren Beginn als absolute Anfängerin und ihre



Joachim Pauls, Anna Ammann



CDU
KRÖPPELSHAGEN-
FAHRENDORF

Christlich Demokratische Union Deutschlands
KREISVERBAND HERZOGTUM LAUENBURG
Ortsverband Kröppelshagen-Fahrendorf

Dorfentwicklung: Der gemeinsame Weg gestaltet sich schwierig

Das Thema Dorfentwicklung ist eines der wichtigen Themen in dieser Wahlperiode. Alle Fraktionen im Gemeinderat wollen, dass sich unser Dorf weiterentwickelt. Nur leider gestaltet sich der gemeinsame Weg dorthin recht schwierig. Aus diesem Grund haben wir im Jahr 2019 zwei nichtöffentliche Arbeitssitzungen mit Unterstützung von Fachleuten durchgeführt. In diesen Sitzungen wurde schnell klar, welche Flächen für eine weitere Wohnbauentwicklung in Frage kommen und welche Flächen nicht zur Verfügung stehen. Daraus ergab sich die Konsequenz, für die in Frage kommenden Flächen ein Planungsverfahren auf den Weg zu bringen. Ein solches Verfahren dauert in der Regel zwischen vier und fünf Jahren, bis es durch den Gemeinderat verabschiedet werden kann.

Der Startschuss sollte also am 10. Dezember 2019 erfolgen, nur auf einmal war eine Mehrheit unter der Führung der „Freien Wähler“ mit Unterstützung von „Dorfleben“ nicht mehr bereit, diese Initiative mitzutragen. Auf Antrag der „Freien Wähler“ wurden die entsprechenden Tagesordnungspunkte in der Gemeinderatssitzung von der Agenda genommen.

Wie konnte es dazu kommen? Am Ende einer Bauausschusssitzung haben die Vertreter der beiden Fraktionen, nicht öffentlich, festgestellt, dass sie noch nicht über die Dorfentwicklung entscheiden können, da ihnen die Vorlagen nicht klar seien. Der Bauausschuss unter Führung der „Freien Wähler“ hat sich im Jahr 2019 kein ein-

ziges Mal mit dem Thema Dorfentwicklung beschäftigt - er hatte allerdings mehr als genug Gelegenheit dazu. Leider hat dieser Ausschuss seine Arbeit hier nicht gewissenhaft gemacht.

Ein Thema von der Tagesordnung zu kippen, zeugt von Entscheidungs-Unwilligkeit und ist dem Fortgang der Diskussion und der Entwicklung nicht förderlich.

In den vorangegangenen nichtöffentlichen Arbeitssitzungen waren sich alle Gemeinderatsmitglieder darüber einig, dass es für die für ein Gewerbegebiet vorgesehene Fläche in der Gemeinde keine Alternative gibt.

Tatsächlich diskutieren wir in der Gemeinde über diese Fläche seit 2007, also fast 13 Jahre lang, ohne zu einer Entscheidung zu kommen. Jedes Mal gibt es kurz vor einer positiven Entwicklung keine Mehrheit für einen entsprechenden Beschluss in der Gemeindevertretung, so auch dieses Mal nicht.

Als CDU haben wir schon immer für das Gewerbegebiet geworben und dieses auch in der letzten Kommunalwahl deutlich zum Ausdruck gebracht.

Unsere ortsansässigen Gewerbebetriebe erwarten die Entwicklung eines entsprechenden Gebiets, von daher ist ein positiver Entschluss dringend notwendig. Aller Kritik zum Trotz werden wir uns weiter für die Fläche einsetzen, da wir von der Notwendigkeit einer vielfältigen Dorfentwicklung überzeugt sind.

Michael von Brauchitsch

Alle Gemeinderatsmitglieder waren sich einig, dass es für die für ein Gewerbegebiet vorgesehene Fläche keine Alternative gibt.

**Wir sind gerne Ihre Gesprächspartner/innen!
Das sind unsere Mitglieder in der Gemeindevertretung:**

Michael von Brauchitsch, Ralf Schmidt-Bohlens, Sabine Schratzberger-Kock, Margret Steinberg



CDU
KRÖPPELSHAGEN-
FAHRENDORF

2. Sonntag im Januar: schreddern, swingen, Wasser stauen

Wie seit gut 25 Jahren hat auch in diesem Jahr am 2. Sonntag im Januar das traditionelle Tannenbaum-Schreddern stattgefunden. Trotz durchwachsenem Wetter haben mehr als 100 Bürger/innen mit und ohne Kinder den Weg in unseren schönen Gemeindesaal gefunden.

Die Chili-Pickers Jazzband hat mit schwungvollem Dixieland für eine sehr harmonische Stimmung gesorgt. Die Jagdhorn-Bläser mussten leider aus Krankheitsgründen absagen, freuen sich aber, im nächsten Jahr wieder dabei zu sein.

Während die vielen Kinder versucht haben, das Wasser im Graben zu stauen mit dem Ergebnis nasser Füße und Hosen, hat Roland Soltau wie immer die Weihnachtsbäume geschreddert – herzlichen Dank dafür! Freunde und Nachbarn

haben entspannte Stunden beim Klönschnack und einem Punsch oder Kakao mit Schuss verbracht.

Die leckeren Lachsschnittchen, Käsesticks und Schmalzbrote waren bereits vor Ende der Veranstaltung, an der auch unsere Landtagsabgeordnete Andrea Tschacher teilgenommen hat, ausverkauft ebenso wie die von unserem Bürgermeister fachmännisch gegrillten Würstchen.

Auch im nächsten Jahr sind alle Bürger/-innen aus Kröppelshagen-Fahrendorf zu dieser beliebten Veranstaltung eingeladen. Gäste sind ebenfalls herzlich willkommen.

Heinz-Georg Trage

Der Märchenwald erwacht

Gemeinsam mit zwei Feen und dem Zwerg Gorm entdeckten ca. 100 Kinder mit ihren Eltern und Großeltern den traumhaften Märchenwald. Hier stand für die mutigen Kinder der Hexenbesen bereit zu einem verwegenen Ritt durch den Wald. Mit der goldenen Kugel des Froschkönigs konnte auf eine Dosenpyramide gezielt und diese lautstark vom Tisch gefegt werden. Die kleinen Besucher des Märchenwaldes konnten ihr Wissen über die fantastischen Geschichten der Gebrüder Grimm und anderen am Märchenbrunnen unter Beweis stellen. Nach all diesen körperlichen und geistigen Anstrengungen waren das reichhaltige Kuchenbuffet sowie die Popcorn-Station der Jugendfeuerwehr - hierfür ein großes Dankeschön! – eine willkommene Gelegenheit für eine Stärkungspause. Der bunte Nachmittag hat uns allen große Freude bereitet und endete mit der Reise nach Jerusalem viel zu schnell. Damit die Erinnerung an diese märchenhaften Stunden nicht allzu schnell verblasst, konnte jedes Kind ein persönliches Foto und eine Teilnehmer-Medaille mit nach Hause nehmen. Wir sind schon sehr gespannt, wohin uns die Faschingsreise im nächsten Jahr führt!



Am Abend ging es dann für die Erwachsenen mit Robin Hood und seinem Gefolge bei RambaZamba fröhlich weiter: Bis zum Morgengrauen wurde getanzt und gefeiert! Wir freuen uns auf ein Wiedersehen in 2021!

Horrido vom Faschingsorga-Team!!!

Katja Wulf

Neues aus dem Seniorenkreis:

Gute Laune verbreiten bei jedem Zusammentreffen

Ausfahrt zum Martinsgansessen



Auf unserer Ausfahrt im November zum Martinsgansessen in Schneverdingen hatte Petrus unsere Gebete nach schönem Wetter erhört. Und nicht nur das war hervorragend, denn auch das Essen passte sich diesem Maßstab an. Wenn man sich die Fleischplatten so ansah, hätte man glauben können, dass dort Gänse mit vier Beinen gezüchtet werden. Es schmeckte allen vorzüglich, so dass der anschließende Spaziergang durch einen Heidegarten, in dem man die verschiedensten Arten von Heidepflanzen bestaunen konnte, eine Wohltat war. Denn wir wurden noch mit Kaffee und Buchweizentorte verwöhnt, bevor wir die Heimreise antraten.

Weihnachtsfeier



Unsere Weihnachtsfeier ist immer sehr gut besucht, weil hierzu alle Seniorinnen und Senioren des Dorfes eine persönliche Einladung erhalten. Die Schulmäuse des Kindergartens stimmten uns auf Weihnachten ein und unser Dorfchor erfreute uns mit in- und ausländischen Weihnachtsliedern.

Sekt und Lachs

Wir begrüßen das neue Jahr immer mit Sekt und Lachs. Diesmal haben wir versucht zu verstehen, was „fangfrischer Fisch“ bedeutet. Wenn man in einem Fischgeschäft ein Schild sieht mit der Aufschrift: „Fangfrischer Fisch aus Griechenland“, überlegt man sich doch, wie lange so ein Durchschnittsfisch eigentlich als „fangfrisch“ gilt und wie schnell der wohl von Griechenland nach Deutschland transportiert wird. Ob der Fischladen also nicht womöglich flunkert? Denn kurze Zeit später konnte man im Supermarkt auf einer Tiefkühlpackung Fisch wieder das Wort „fangfrisch“ lesen. Vielleicht sollte man lieber nicht



weiter über diesen Ausdruck nachdenken. Wir essen unseren Lachs ja sowieso „geräuchert“!

Seniorenkaffee

Im Februar haben wir mal wieder versucht, mit unseren Seniorinnen und Senioren zu spielen, aber bis auf drei Damen, die gekniffelt haben, waren sie nicht dazu bereit. Sie sind wohl dem „Spielalter“ entwachsen?! Dafür mussten sie dann die Titel von Märchen erraten, deren kurze Inhaltsangabe sich z.B. wie folgt anhörte: „Edelmetallfaharbeiter will anonym bleiben und läuft Amok bei der Durchsetzung überhöhter Lohnforderungen.“ Lösung: RUMPELSTILZCHEN. Oder: „Durch Tötung einer Verbrecherin konnten sich zwei im Wald ausgesetzte Kinder selbst befreien.“ Lösung: HÄNSEL UND GRETEL. So versuchen wir bei jedem Zusammentreffen, gute Laune zu verbreiten. Beim nächsten Mal im März wird es allerdings ernst, da kommt die Polizei.

Christel Bathke

Helferkreis Asyl im Dorf



Licht ...

Verleihung des Liberalen Bürgerpreises an den Helferkreis „Asyl im Dorf“

Seit vielen Jahren verleiht der Kreisverband der FDP Herzogtum Lauenburg den Liberalen Bürgerpreis, um besonderes ehrenamtliches Engagement von Bürgerinnen und Bürgern im Kreis Herzogtum Lauenburg zu würdigen.



In diesem Jahr haben sich der Kreisverband und die Kreistagsfraktion der FDP Herzogtum Lauenburg entschieden, das ehrenamtliche Engagement der Mitglieder des Helferkreises Asyl im Dorf auszuzeichnen. Der Helferkreis Asyl im Dorf hat über Jahre hinweg vorbildlich die Integration von Migranten unterstützt und diese begleitet, damit sie sich in unserem Land, in unserer Gesellschaft zurechtfinden können. Jan Marcus Rossa erklärt für den Kreisverband: „Der Helferkreis hat in den vergangenen Jahren vielen Migranten bei der Sprachausbildung, bei Behördengängen, bei der Jobsuche oder bei der Suche nach geeigneten Wohnungen geholfen und sich schlicht um Menschen in Not gekümmert. Die Helfer haben damit ehrenamtlich einen wichtigen Beitrag geleistet, um die schutzsuchenden Menschen in unserer Gesellschaft aufzunehmen und sie so zu integrieren, dass sie sich in Deutschland zurechtfinden.“ Weiter erklärt er vor den rund 30 anwesenden Gästen: „Wie selbstverständlich hat sich der Staat seit vielen Jahren bei der Integrationsarbeit in ganz erheblichem Umfang auf das Engage-

ment ehrenamtlicher Helfer verlassen, die sich in den Kommunen organisiert haben, um Migranten auf ihrem Weg in unsere Gesellschaft zu helfen. Die Unterstützung, die die Ehrenamtler in den vergangenen Jahren durch den Staat allerdings erfahren

haben, war bisher eher sparsam ausgefallen und verschlechterte sich mit der Entscheidung der Bundesregierung im letzten Jahr, die Mittel für die Integrationsarbeit spürbar zu kürzen, dramatisch. Das hat auch dazu geführt, dass Stellen für hauptamtliche Berater, die die Arbeit der ehrenamtlichen Helfer unterstützt haben, gestrichen werden mussten, was am Ende die Ehrenamtler auszubaden haben.“

Für den Helferkreis berichtete Anna Ammonn über die Arbeit der zahlreichen Helfer, die sich seit bald fünf Jahren um Migranten kümmern, die in Kröppelshagen gelandet sind. Sie wies entschieden darauf hin: „Integration ist nicht damit abgeschlossen, wenn einem Flüchtling ein dauerhaftes Aufenthaltsrecht zuerkannt wurde. Wir müssen uns um diese Menschen auch danach kümmern, damit sie in unserer Gesellschaft ankommen.“

<https://www.loz-news.de/elbgeest/6072-verleihung-des-liberalen-buergerpreises-an-den-helferkreis-asyl-im-dorf-aus-kroepelshagen>

... und Schatten

Auszug aus unserem Schreiben an den Jugend-, Schul- und Sozialausschuss vom 30. 11.19

Betr.: Hofgestaltung Lindenhof

Sehr geehrter Herr Soltau,

....

der Helferkreis Asyl im Dorf wendet sich an Sie als Vorsitzenden des für Asylfragen zuständigen Ausschusses mit der Bitte um Unterstützung in folgender Angelegenheit:

Im April dieses Jahres hat sich der Helferkreis an die Amtsdirektorin gewandt, damit endlich dafür Sorge getragen wird, dass das Außengelände des Lindenhofes schöner gestaltet und gleichzeitig für Spielmöglichkeiten der dort lebenden vielen Kinder gesorgt wird. Einige Tage später erhielten wir die anliegende Antwort von der Amtsdirektorin, die uns empört hat.

Der Helferkreis hatte dann ein Gespräch mit dem Ordnungs- und Sozialamt, in dem uns zumindest in einigen Fragen Unterstützung zugesagt wurde.

Seitdem ist nichts geschehen.

Wir halten die Haltung des Amtes für unerträglich und bitten darum, über einen Beschluss in der Gemeindevertretung die Angelegenheit in den Amtsausschuss zu tragen:

Nach den damaligen Streitigkeiten um die Amtsunterkunft in Kröppelshagen wurde uns auch eine hübsch gestaltete Außenanlage um den Lindenhof inklusive Pflanzung einer Linde und einer Hecke zugesagt. Das ist nicht geschehen. Stattdessen strahlt das Außengelände des Lindenhofes den Charme eines Gefängnishofes aus.

Wir haben uns als Gemeinde damals bereit erklärt, eine große Amtsunterkunft in Kröppelshagen zu beherbergen, der Helferkreis hat seine Unterstützung zugesagt. Das war damals in unserem Dorf keineswegs unstrittig, wir haben für Akzeptanz und Konsens gesorgt.

Wir erwarten im Gegenzug, dass das Amt uns nicht im Regen stehen lässt und auch seinerseits dazu beiträgt, dass Integration der Geflüchteten ins Dorf gelingt....

Mit freundlichen Grüßen

Anna Ammonn für den Helferkreis Asyl im Dorf

Wir freuen uns, dass der Jugend-, Schul- und Sozialausschuss beschlossen hat, die Amtsdirektorin zu diesen Fragen zur nächsten Gemeinderatsitzung im März einzuladen, und sind gespannt,

ob dann endlich Bewegung in diese Sache kommt.

Anna Ammonn für den Helferkreis Asyl im Dorf



Sorgen Sie vor...

Daitem Funk-Alarmssysteme passen auf!

- Schutz vor Einbruch und Feuer
- Schnelle, saubere Montage
- Komfortable und einfache Bedienung
- Absolut ohne Kabel
- Kompetente und kostenlose Beratung

Heico Ziel
Elektrotechnik

Twiete 3, 21526 Hohenhorn
Tel. 04152 - 875530

Auch mit Außenabsicherung für Garten, Terrasse oder Carport. 

**Redaktionsschluss
für die nächste
Ausgabe der
Dorfzeitung:**

25.05.2020



Freiwillige Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf

Liebe Leserinnen und Leser,

Ihre Feuerwehr wünscht Ihnen erst einmal ein frohes und gesundes neues Jahr. So nun, was gibt es Neues von der Feuerwehr?

Sturmtief „Sabine“

Nach dem wir das alte Jahr mit einem ruhigen und entspannten Ausklang abschliessen konnten, hat uns das Jahr 2020 erreicht. Zuerst zum Sturmtief „Sabine“, am Sonntagmorgen wurden die Feuerwehren des Amtes von der Leitstelle in Rufbereitschaft versetzt. Zum Glück blieb es im

ganzen Amtsgebiet trotzdem relativ ruhig und wir konnten einen entspannten Abend bzw. eine entspannte Nacht verzeichnen.

Die Feuerwehr Kröppelshagen musste lediglich einmal zur einer kleinen technischen Hilfe am Abend ausrücken.

GLASEREI SOMMER GMBH

Werner + Karsten Sommer

Reparatur * Neubau * Spiegel * Plexiglas
Ganzglasduschen * Wärmeschutzglas

Bleichertwiete 7
21029 Hamburg
Tel: 040 / 721 56 20
Fax: 040 / 721 61 06

Düneberger Str. 99
21502 Geesthacht
Tel: 04152 / 755 88
Fax: 04152 / 755 83

www.glasereisommer.de
info@glasereisommer.de

UNTER EINEM DACH

TENNIS PARK SACHSENWALD

Börnsen

Sigrid und Werner Sommer

Tennishalle Kegelbahnen
040-726 97 023

040-720 51 41



040-720 51 41

Yoga + Pilates

0157-74 66 68 26

Birte Classen
0157-74 66 68 26



DACHDECKEREI **STEFAN LÜDEMANN**

- Dachdeckerei
- Bauklempnerei
- Trockenbau

Kröppelshagen

Tel: 04104 / 690320

Mobil: 0179 / 1691240

info@dachdeckerei-luedemann.de

Jahreshauptversammlung am 7. Februar 2020

Die Jahreshauptversammlung von der Feuerwehr fand am 7. Februar statt, hier standen wieder einige Wahlen, Beförderungen und Ehrungen an. So wurde ein neuer Kassenwart gewählt, denn unser „Willi“ (Wilfried Meins) hat sein Alter erreicht, sodass er nicht zur Wiederwahl zur Verfügung stand.

Willi hat das Amt des Kassenwarts, ziemlich genau auf den Tag, 36 Jahre bekleidet und immer eine hervorragende Arbeit abgeliefert. Dazu hier noch einmal unser Dank. Als sein Nachfolger wurde der Kamerad Hendrik Lau gewählt, der nun das Erbe von Willi übernimmt.



Jetzt standen die Wahlen eines Gruppenführers und seines Stellvertreter an. Zum Gruppenführer wurde Rüdiger Specht, zum Stellvertreter Ralf Rätke wiedergewählt und in ihren Ämtern bestätigt.

Alexander Komroccki und Torsten Waschatz-Sautner haben ihre Grundausbildung mit gutem Erfolg bestanden und wurden zum Dienstgrad Feuerwehrmann befördert, Hendrik Lau wurde zum Hauptfeuerwehrmann aufgrund seiner neuen Tätigkeit ernannt, und Stefan Lüdemann hat seine Gruppenführer-Ausbildung an der Landes-Feuerwehrschnule erfolgreich bestanden und ist nun Oberlöschmeister. Ehrungen: unser Wehrführer Florian Brombach wurde für 30 Jahre Dienstzeit geehrt und den Kameraden Thomas von Kiedrowski, Detlef Mechelke und Boris Makrucki wurde das Feuerwehr-Brand-schutz-Ehrenzeichen am Bande in Silber für 25 Jahre Aktiven Dienst verliehen.

Allen Gewählten, Beförderten und Geehrten sprechen wir hier an dieser Stelle noch einmal unseren Glückwunsch (!) aus.



Mitgliederzahlen und Mitmachmöglichkeiten

Und hier nun noch einmal unsere Mitgliederzahlen: unsere Jugendfeuerwehr besteht zur Zeit aus 25 Jugendlichen und die Einsatzabteilung weist zur Zeit 38 Kameraden auf. Also, wenn Du Bock hast mitzumachen, melde Dich bei uns! Wo kann ich anrufen? Bei Wehrführer Florian Brombach: 0175/2956319. Oder schau mal vorbei: jeden zweiten Dienstag in den geraden Kalenderwochen ab 19:30 Uhr. Oder besuche uns auf unserer neu gestalteten Homepage: www.feuerwehr-kroepelshagen.de

Mal ganz ehrlich: Ist es wirklich die fehlende Freizeit, die häufig als Argument benutzt wird, wenn es um die Mitarbeit in der Freiwilligen Feuerwehr geht? Oder ist es einfach die Berührungsangst vor etwas Neuem, von dem man kein klares, sondern eher ein falsches Bild



hat? Mitmachen lohnt sich. Geben Sie sich einen Ruck und sprechen Sie mit uns – unverbindlich aber informativ! Motivieren Sie eine(n) Bekannte(n), das Gleiche zu tun. Das nimmt Hemmung und macht Spaß.

Das soll es dann auch erst einmal wieder gewesen sein.

Ihre Freiwillige Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf

Christian Hamester
Schriftführer

3
UNTER EINEM DACH
Twiete 3, 21526 Hohenhorn

Heico Ziel
Elektrotechnik
☑ starker Service ☑ starke Leistung ☑ fairer Preis
Tel.: 04152 - 87 55 30 Fax: 04152 - 87 55 31
E-mail: info@ziel-elektro.de
Gebäudeinstallation · Anlagenservice · Notdienst
Beleuchtung · Funkalarm · Steuerungstechnik
Datennetze · Telefon- + Sprechanlagen

Andreas Simmat
Bau- und Möbeltischlerei
Ihr Meisterbetrieb für:
Wintergärten
Innenausbau
Reparaturen
Rollläden
Fenster
Treppen
Möbel
Türen
Tel.: 04152 - 54 92 Fax: 04152 - 821 60
info@tischlerei-simmat.de www.tischlerei-simmat.de

Rohde
Sanitär · Badsanierung · Klempnerei
Heizung · Solartechnik · Rohrreinigung
Detlef Rohde
Büro: Rehkamp 1a · 21521 Dassendorf
Tel.: 04104 - 969 453 Fax: 04104 - 969 455



Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf e.V.



Beitrittserklärung

Firma/Privat		Geburtsdatum:	
Name, Vorname:		Telefon:	
Straße:		e-mail:	
PLZ/Wohnort			

Mitgliedsart: Ich trete dem Förderverein bei (und beende meine passive Mitgliedschaft in der Feuerwehr)
 Ich bin neues Mitglied im Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen
 Ich bin Mitglieder der Einsatz-, Ehren-, Reserve- oder Jugendabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen

Beitragszahlung: Bitte abbuchen per SEPA-Lastschrift Mandat (ich fülle den unteren Abschnitt aus)
 Ich überweise selber auf das unten aufgeführte Konto

Der Beitrag wird jährlich zum 15. November fällig. Der Mindestförderbeitrag beträgt für natürliche Personen € 25,- und für juristische Personen € 100,-.

Mein Jahresbeitrag beträgt:	€
-----------------------------	---

Ich erkenne die Satzung des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf, insbesondere die sich daraus für mich ergebenden Verpflichtungen als für mich verbindlich an. Gleichzeitig nehme ich zur Kenntnis, dass eine Kündigung nur in schriftlicher Form und mindestens 3 Monate zum Ende eines Geschäfts-/Kalenderjahres erfolgen muss. Nach § 28 Abs.1 Nr. 1 BDSG dürfen Mitgliedsdaten gespeichert werden und nur zu Vereinszwecken verwendet werden. Für eine Übermittlung an Dritte außerhalb des Vereinszwecks ist grundsätzlich eine separate schriftliche Einwilligung des Mitgliedes erforderlich.

Ort, Datum:		Unterschrift:	
-------------	--	---------------	--

SEPA - Lastschrift - Mandat

Gläubiger ID:

IBAN: DE34ZZZ00001948378;

BIC: NOLADE21RZB

Mandatsreferenz: _____

(=Mitgliedsnummer, wird vom Förderverein vergeben)

Ich ermächtige den Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf Zahlungen mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN-Nr.:		BIC:	
Name der Bank:			

Kontoinhaber:

Name, Vorname:			
Anschrift:			
Ort, Datum		Unterschrift Kto.-Inhaber	

1. Vorsitzender

Florian Brombach
Tel.: 04104/ 69 52 75
florian@feuerwehr-kröppelshagen.de

2. Vorsitzender

Arne Eggers
Tel.: 04104/ 69 98 85
arne@feuerwehr-kroepelshagen.de

Kreissparkasse
Herzogtum Lauenburg

IBAN: DE75 2305 2750 0196 0517 59
BIC: NOLADE21RZB



JUGENDFEUERWEHR KRÖPPELSHAGEN-FAHRENDORF - DER JUGENDWART -



Hansapark-Aktionstag

Am 15.06.2019 kamen, bei anfangs sehr schlechtem Wetter dann doch über 4500 Jugendfeuerwehrmitglieder und Betreuer aus ganz Schleswig-Holstein in den Hansapark. Das sind weit mehr als die Hälfte aller Jugendfeuerwehrmitglieder aus unserem Land. Unsere Jugendfeuerwehr war auch wieder mit dabei und hatte riesigen Spaß an diesem Tag. Beim Hansapark Aktionstag 2020 sind wir auf alle Fälle wieder mit dabei...

Amtswehrfest

Beim Amtswehrfest des Amtes Hohe Elbgeest in Hamwarde am 22.06.2019 hat unsere Jugendfeuerwehr mit Erfolg teilgenommen.

Dorffest

Auch beim Dorffest präsentierten wir uns und unterstützten unsere Aktive Wehr.

Übungs- und Ausbildungsfahrt

Auch 2019 fand wieder die Übungs- und Ausbildungsfahrt des Amtes Hohe Elbgeest statt. Ausrichtende Wehr war die Freiwillige Feuerwehr Dassendorf, die eine sehr interessante Rallye ausgearbeitet hatte.

So wurde neben zahlreichen theoretischen Fragen auch viel praktisches Wissen in dieser Rallye abverlangt.

Unsere Jugendwehr hat auch hier mit Erfolg teilgenommen. Zum Abschluss gab es dann noch eine ordentliche warme Mahlzeit.

Laternenumzug

Auch dieses Mal unterstützte die Jugendfeuerwehr die Aktive bei der Durchführung des Laternenumzuges.

Sie half beim Grillen und verteilte Saft an die „kleinen“ Kröppelshagener. Außerdem gab es unser legendäres Popcorn zu erwerben. Es war ein toller Abend!!!

Reisen wie es Ihnen gefällt

Beratung - Buchung - Service



v.l.n.r. M.Hansen, U.Puls (Inhaberin), S.Bahr, A.Paus


impuls
REISEBÜRO

Bergstr. 1-9, 21465 Reinbek
Tel.: 040 727 303 93

Im Augustinum Aumühle
Tel.: 04104 962 393

impuls.reisebuero@t-online.de
www.impuls.reisebuero.de

...gepflegt mit Hand & Fuß seit 2001

- Med. Fußpflege •Maniküre
- Kunstnagelmodellage

Tina Tesch 04104-963 444
An den Tannen 2 21529 Kröppelshagen

*Sie suchen ein Geschenk?
Einfach anrufen und Gutschein abholen!*

Die Bücherei ist geöffnet
immer dienstags
15.00 – 18.00 Uhr

Weihnachtsfeier

Bei unserer Weihnachtsfeier haben wir verschiedene, sehr lustige Gruppenspiele gespielt. Danach haben wir Julklapp gemacht. Im Anschluss gab es Pizza satt und es wurden noch 2 Filme gezeigt.

Kinderfasching 2020

Beim Kinderfasching unterstützte die JF den Veranstalter und sorgte mit der Herstellung von Popcorn für viele glänzende Kinderaugen.

Sommerzeltlager 2020

In diesem Jahr findet das Kreiszeltlager im Sommercamp Otterndorf statt. Vom 04.07.2020 bis zum 11.07.2020 werden auch wir daran teilnehmen.

Es wird für den kompletten Zeitraum eine Vollverpflegung geben. Übernachtet wird in Gruppenzelten mit festem Holzfußboden. Es gibt mehrere Veranstaltungen, unter anderem einen Ausflug nach Helgoland. Wir freuen uns schon riesig darauf und werden hinterher bestimmt darüber berichten.

Unsere Statistik

31.12.2018: 13 Jungen, 8 Mädchen, 21 gesamt

31.12.2019: 16 Jungen, 8 Mädchen, 24 gesamt

Es sind 2 JF Mitglieder unter 10 Jahren. Wir haben im Berichtsjahr keine Übertritte in die Aktive Wehr und 3 Neuzugänge gehabt.

Gruppenstunden der JF: ca. 100 Std. feuerwehrtechnische Ausbildung, ca. 90 Std. allgemeine Jugendarbeit, Vor- und Nachbereitung der Dienste: ca. 45 Stunden.

In den Wintermonaten fand 11mal Sportunterricht statt. Wir hatten 5 Versammlungen (3x Jugendausschuss und 2x Kreisversammlungen).

Vorstand der Jugendfeuerwehr

Jugendgruppenleiterin: Jessica

Stellv. Jugendgruppenleiter: Luis

Gruppenführer Gruppe 1: Leonora

Stellv. GF Gruppe 1: Rianna

Gruppenführer Gruppe 2: Niklas

Stellv. GF Gruppe 2: Finn und Jan H.

Schriftführer: Lukas

Stefan Riepe

Jugendfeuerwehrwart



Gitarrenunterricht
Kinder und Erwachsene

Saitenkunst.de

In Kröppelshagen
04104-9628944
Joern-roenneburg@t-online.de



Rohr Cleaning Service

Rohr- u. Kanalreinigung
TV - Untersuchung
Hochdruckspülen

Thorsten Ernst
Geschäftsführer

Auf dem Schlinken 8
21529 Kröppelshagen

Tel.: (040) 72 97 76 99
Fax: (04104) 96 23 02
Mobil: (0171) 8 13 20 63

STROM SERVICE SELL
ELEKTROMEISTER MICHAEL SELL

Ihr Service für:
**ELEKTRO • HEIZUNG
OELFEUERUNG**



Elektromeister Michael Sell
Hermann-Körner-Straße 33 • 21465 Reinbek
Telefon: 040 / 72 00 27 87 • Mobil: 0172 / 40 20 901 • Fax: 040 / 72 54 58 45
www.stromservice-sell.de • info@stromservice-sell.de

Anno 1866 *Fahrendorf*



Tel. (04152) 3178

Zum Fahrenkrug
Maike Wolf

Warme Küche
12.00-14.00 Uhr / 16.00-21.00 Uhr
Montag und Dienstag Ruhetag · Mittwoch ab 16.00 Uhr geöffnet

Dorfstraße 3 · 21039 Fahrendorf · Telefon 04152/31 78



Aktuelle Informationen aus dem Sportverein

Jahreshauptversammlung und Kooperation

Die diesjährige Jahreshauptversammlung findet am Montag den 23. März 2020 um 20 Uhr im Gemeindehaus statt.

Wir werden wie jedes Jahr die Ehrungen langjähriger Mitglieder sowie die turnusgemäßen Wahlen für den Vorstand und die Bestätigung der Spartenleiter vornehmen. Weiter werden wir den Haushaltsplan 2020 verabschieden und die Jah-

resberichte des Vorstandes und der Sparten hören.

Unsere sportliche Kooperation mit den Nachbargemeinden hat sich positiv entwickelt. Die Vereinsvorstände treffen sich regelmäßig, so auch wieder in diesem Frühjahr zu einem Erfahrungsaustausch. Wir werden darüber in der nächsten Ausgabe der Dorfzeitung berichten.

Tischtennis – Vereinsmeisterschaft 2019

Im letzten Jahr haben wieder außergewöhnlich viele Aktive aus der Tischtennisabteilung an der Vereinsmeisterschaft 2019 teilgenommen. Startend mit den Gruppenspielen der Gruppen A und B, in denen „Jeder gegen Jeden“ spielen musste, kam es am Ende in der KO-Runde zu den bekannten Verdächtigen, die sich ganz oben in der Rangliste des Vereins tummeln. Wir sahen spannende Spiele und haben alle den Tag sehr genossen. Unsere Nummer „Eins“ ist zurzeit Henning Schade, der in Rolf Bockholt und Kai Bütow

harte Gegner hatte, sich aber am Ende souverän durchsetzte. Nach der Siegerehrung gab es noch ein gemütliches Beisammensein mit Würstchen und Kartoffelsalat. Organisatorisch haben Rolf Bockholt und Jutta Bütow wieder für den kulinarischen Rahmen gesorgt und alle gut gepflegt. Vielen Dank noch einmal von dieser Stelle an alle Organisatoren, die den Tag erst möglich gemacht haben.

Werner Krause





Ehrenamtlich tätig sein und anderen Gutes tun

„43 Prozent der Schleswig-Holsteiner/innen engagieren sich ehrenamtlich. Das sind rund eine Million Menschen, die ihre Zeit und ihre Kraft zum Wohl ihrer Mitmenschen einsetzen.“ (Quelle: schleswig-holstein.de). Menschen, welche ehrenamtlich tätig sind, bereichern das Zusammenleben unserer Gesellschaft und bieten in unterschiedlichen Bereichen und Situationen Hilfe und Unterstützung.

Unsere Kita erfährt seit vielen Jahren eine solche Unterstützung durch unseren Förderverein „Sterntaler“. Mit seiner Arbeit stärkt er viele Belange unserer Einrichtung durch ideelle und finanzielle Unterstützung der pädagogischen Arbeit und besonderer Vorhaben.

Ganz konkret bedeutet dies, dass das Leben der Kinder in den letzten Jahren durch viele Anschaffungen bunter und vielfältiger geworden ist. Hier nur einige wenige Beispiele dafür:

- Ein dreistufiges Reck lädt seit langer Zeit zum Klettern ein.
- Die Wassermatschanlage wird in den Sommermonaten von allen Kindern heiß begehrt.
- In der Krippe können sich die Kinder auf dem Spielplatz in einem Bienenhaus verstecken.
- Eine kleine Holztankstelle lässt alle Roller schneller fahren.



Ein weiterer und sehr wichtiger Teil der Arbeit des Sterntalers ist die Organisation von Festen. Durch diese Angebote wird der Förderverein zu einem wichtigen Bindeglied zwischen der Kita und den Kindern mit ihren Familien.

Nicht zu vergessen sind die jährlichen Ausflüge, die vom Sterntaler organisiert und finanziert werden. Diese sind immer für alle, ob Groß oder Klein, ein tolles Highlight im Kita-Alltag.

Seit vielen Jahren sorgt der Sterntaler dafür, dass der Weihnachtsmann im Dezember die Kinderaugen hell erleuchten lässt. Jede Gruppe darf sich, ent-

sprechend ihren momentanen Bedürfnissen, etwas Passendes wünschen.

Im vergangenen Jahr jedoch wurden die Kinder mit einem sehr, sehr besonderen Geschenk überrascht.

Der Weihnachtsmann hatte tatsächlich nur einen sehr kleinen Sack dabei, in welchem sich einige Bilder und ein paar Kochtöpfe befanden. Erst einmal war die Verwunderung unter den Kindern sehr groß. Aber nachdem wir uns die Bilder angeschaut hatten, wurde sehr schnell klar, dass draußen auf dem Spielplatz etwas sehr Großes auf die Kinder wartete. So schnell waren sie selten in ihren Schuhen und Jacken. Unter vielen Laken versteckt, entdeckten sie eine riesige Matschküche. Auch die Krippenkinder konnten sich über eine eigene, etwas kleinere Matschküche freuen.

Das Besondere an diesem Geschenk ist, dass diese Kuchen von einigen Eltern mit so viel Liebe zum Detail und mit so vielen Überlegungen selbst erbaut wurden. Uns ist sehr bewusst, dass so viel Engagement nicht selbstverständlich ist. Diese Eltern haben nicht nur sehr viel Zeit und Kraft investiert, sondern sie haben etwas Eigenes kreiert, was unseren Spielplatz in Zukunft noch attraktiver macht. Die Kinder nutzen die Matschküche momentan bei Wind und Wetter. Es gab noch keinen Tag, an welchem sie nicht bespielt wurde. Noch toller wird es im Sommer, wenn wir den Wasseranschluss nutzen und Wasser in die Becken lassen können.

*Liebe Eltern, zukünftige Eltern
und alle Kröppelshagener*innen!*

In unserer heutigen, schnelllebigen und oft auch anstrengenden knappen Zeit – egal in welcher Form – schenken, so wertvoll für ein gutes und funktionierendes Miteinander. Es wäre schön, wenn uns allen bewusst ist, dass man auch mit kleinen Dingen sehr viel bewegen kann. Das bedeutet nicht immer, so etwas Großes wie eine Matschküche zu bauen. In diesem Sinne – Danke lieber Sterntaler und Danke an alle, die den Förderverein unterstützen.

**DANKE FÜR ZWEI
SUPER TOLLE MATSCHKÜCHEN!!!!**

Antje Aderhold
und das Team der Kita „Sonnenblume“

25 Jahre Kita „Sonnenblume“



...das möchten wir gerne mit
Euch und Ihnen feiern am

Freitag, 25. September 2020.

Die Planungen für die große
Geburtstagsparty laufen
bereits auf Hochtouren –
Einladung folgt!





Neues vom Förderverein „Sterntaler“

Frauenflohmarkt in Kröppelshagen



Unter dem Motto „Von Frauen für Frauen“ haben wir im letzten Jahr wieder zwei Frauenflohmärkte im Gemeindehaus Kröppelshagen organisiert. Am 30. März und am 28. September 2019 wurden die Türen des Gemeindehauses von 18 bis 20 Uhr für alle Flohmarktbegeisterten geöffnet.

Alle Stellflächen waren auch diese beiden Male wieder vergeben und so konnten sich die Besucher über eine große Angebotsvielfalt freuen. Für das Leibliche Wohl wurde von den vielen freiwilligen Eltern der Kita-Kinder gesorgt, die Häppchen und Fingerfood vorbereitet hatten. So konnte man den Abend am Buffet ausklingen las-

sen, oder sich auch zwischendurch mal eine Stärkung holen.

Der nächste Frauenflohmarkt ist schon in Planung und wir freuen uns wieder auf einen großartigen Abend, mit Mode, Prosecco, Fingerfood und vor allem vielen netten Gästen.

Wann? Am 21.03.2020!

Und ein zweiter Termin für den Herbst ist auch bereits in Planung.



Der Erlös aus Buffetverkauf und Standgebühren kommt wie immer der Kindertagesstätte „Sonnenblume“ in Kröppelshagen zugute.



Gas- und Wasserinstallateurmeister
Gas- und Wasserinstallationen
Sanitäre Einrichtungen
Auffangen und Ableiten von Niederschlagswasser
Reparatur und Wartung
Gasheizungsbau
Solartechnik

Andreas Wulf

Dorfstraße 7 Telefon: 0 41 04 / 96 26 60
21529 Kröppelshagen Telefax: 0 41 04 / 96 26 61



Alarmzentrale Steinberg GmbH
Objekt- und Werkschutz · Pförtnerdienste · Funkstreifenendienst

- Beratung und Installation von Alarm- und Videoüberwachung
- Meldezentrale für: Einbruch, Überfall, technische Anlagen
- Alarmverfolgung · Notdienstbearbeitung
- Seniorennotruf · Telefondienstleistungen
- 24-Stunden-Bereitschaft · Vds Überwachung

Am Rosenplatz 6 · 21465 Reinbek
Tel. 040 - 736 78 05 · Fax 040 - 722 93 57
www.alarmentrale-steinberg.de · info@alarmentrale-steinberg.de

Adventsnachmittag in der Kita „Sonnenblume“

Am 11.12.2019 haben wir alle Kinder der Kita, sowie deren Eltern und Verwandte, zu einem gemütlichen Advents- und Bastelnachmittag in die Kita eingeladen.



Alle Gruppenräume waren geöffnet und in der Halle gab es verschiedenste Bastelangebote für die kleinen Künstler. Dieses Mal gab es Christbaumkugeln zu verzieren, Teelichthalter aus Astscheiben zu verschönern und Filzanhänger für den Weihnachtsbaum zu gestalten.

Am Buffet aus selbstgemachten Kuchen, Keksen und natürlich auch ein bisschen was Gesundem war für jeden Geschmack etwas dabei. Als besondere Überraschung und sicherlich Highlight

des Nachmittags gab es einen Auftritt vom Puppentheater Kollin Kläff. Da strahlten die Kinderaugen mit den Lichtern am Tannenbaum um die Wette.

Es war ein sehr schöner Nachmittag und wir freuen uns schon auf

die nächsten kleinen Feste mit den Kindern, die erst durch Ihre Spenden und die Einnahmen aus den Flohmärkten möglich werden.

Wir sagen „Vielen Dank“ und wünschen schon einmal schöne Ostertage!

Ihr Sterntaler-Team

Ein Weg zu mehr Gesundheit

Meine Energie- und Heilarbeit unterstützt Kinder und Erwachsene auf ihrem ganz individuellen Weg der Heilung.

Ich helfe Kindern und Jugendlichen bei Lernschwierigkeiten, Konzentrationsstörungen, AD(H)

S), Schmerzen, Trennungsängsten und vielem mehr.

Ich begleite Erwachsene bei chronischen Erkrankungen, Burnout, Befreiung alter Gefühls- und Gedankenmuster, Auflösung von familiären Verstrickungen, Schmerzen und vielem mehr.

Durch meine Energiebehandlungen kommen Körper, Geist und Seele wieder in Einklang und Ihre Selbstheilungskräfte werden aktiviert.

FRAUKE WOLLER, HUNA-Beraterin, Telefon 0175-4681046



**Bürger-
sprechstunde
im Gemeindehaus:**

**Immer
dienstags
15.00 – 18.00**

Kröppelshagen-FahrendorferInnen stricken für das Krankenhaus Reinbek:

Damit der Start ins Leben wohlig-warm wird

Bereits in den vergangenen Ausgaben unserer Dorfzeitung haben wir Ihnen von den 12 engagierten „Strickdamen“ einer ganz besonderen Handarbeitsgruppe aus Kröppelshagen-Fahrendorf berichtet. Die Gruppe trifft sich jeden zweiten Mittwoch im Monat in der Bücherei im Gemeindehaus, um mit ganz viel Herz liebevoll gestaltete Mützen und Söckchen für die Neugeborenen im Krankenhaus Reinbek zu stricken, die die Eltern als Andenken an die ersten Lebenstage mit nach Hause nehmen dürfen.

Seit ziemlich genau einem Jahr werden nun bereits flauschige Mützen und kuschelige Söckchen in der Handarbeitsgruppe „produziert“. Bis jetzt wurden insgesamt 214 Mützen und 138 Paar Strümpfchen, davon farblich passend Mützen

und Strümpfchen gestrickt und in Reinbek auf der Babystation abgegeben. Dort werden die Sachen so gut angenommen, dass natürlich weiter fleißig gestrickt wird – für einen wunderbaren, wohlig-warmen Start ins Leben im Krankenhaus Reinbek...

Sabine Merkel



Ärztliche Notdienstversorgung

Die ärztliche Notdienstversorgung erfolgt in einer Anlaufpraxis in Ihrer Nähe, wenn Sie dringend einen Arzt brauchen und nicht bis zur nächsten Sprechstunde warten können. Wenn Sie aus medizinischen Gründen nicht in die Anlaufpraxis kommen können, kommt ein Arzt zu Ihnen nach Hause.

Sie erreichen den ärztlichen Notdienst unter 01805/11 92 92. Unter dieser Nummer hilft Ihnen medizinisch ausgebildetes Personal weiter. Der ärztliche Notdienst in Schleswig-Holstein ist innerhalb folgender Zeiten für Sie da: Mo., Di., Do. von 18.00 bis 8.00 Uhr, Mi., Fr. von 13.00 bis 8.00 Uhr, Sa., So., Feiertag ganztags.

Sollte sich im Verlauf des Telefonats herausstellen, dass ein akuter Notfall vorliegt, übernehmen unsere Mitarbeiter die Verständigung der Rettungsleitstelle.

Befinden Sie sich in einer lebensbedrohlichen Notfallsituation, wenden Sie sich bitte sofort an die Rettungsleitstelle unter der Telefonnummer 112.

Lebendiger Adventskalender:

Danke für die wunderbaren Gedanken der „Türöffner“



Wir blicken auf eine sehr schöne Vorweihnachtszeit zurück. Der lebendige Adventskalender konnte trotz weniger Anmeldungen schließlich doch stattfinden und Dank der wunderbaren Gedanken und Mühen unserer „Türöffner“ war er lebendig, hat uns allen schöne Abende geschenkt und das Warten auf das Weihnachtsfest liebevoll gekürzt. Vielen Dank also an alle, die sich bereit erklärt haben, ein Türchen zu öffnen und natürlich auch vielen Dank an die fleißigen Besucher.

Mit dem lebendigen Adventskalender wollen wir auch 2020 dazu beitragen, dass die Dorfgemeinschaft mit alten und neuen Nachbarn auch in der dunklen Jahreszeit zusammenkommt und der Kalender lebendig bleibt. Doch das gelingt nur durch viele Türöffner! Wer also Lust hat, auch in diesem Jahr Teil dieser wunderbaren Veranstaltung zu werden, meldet sich bitte am besten schon jetzt per E-Mail bei uns. Dies ist noch keine verbindliche Anmel-



dung, wir nehmen nur alle Interessierte in unseren Verteiler auf und werden dann im Herbst zeitnah über den weiteren Ablauf informieren.

Nur so viel vorab: In der Adventszeit wird an festgelegten Tagen jeweils um 18:30 Uhr die Tür für eine besinnliche Stunde beim Gastgeber geöffnet. Die Gastgeber entscheiden selbst, wie das gemütliche Beisammensein ablaufen soll. Bei vielen wird bei einer Tasse Punsch einfach geklönt, mal wird ein Lied gesungen oder eine Geschichte vorgelesen. Die Treffen finden in der Regel draußen vor weihnachtlich

gestalteten Fenstern, Türen, Garagentoren oder Carports statt. Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung unter:

Advent-im-dorf@t-online.de

Susanne Brombach und Angela Paus

Carola Otto
geprüfte Tierheilpraktikerin (VdT) & Hundephysiotherapeutin

Bornweg 1 | Tel. 04104 / 929 14 67
21521 Dassendorf | mobil 0176 / 20 10 25 89

email info@naturheilpraxis-fuer-tiere-otto.de
www.naturheilpraxis-fuer-tiere-otto.de

Individuelle Termine nach Vereinbarung

Naturheilpraxis & Physiotherapie für Tiere

Marco Woller
Malermeister

• Moderne Raumgestaltung • Jalousien
• Airless spritzen • Bodenbeläge

Auf dem Ralande 12 · 21465 Wentorf
Telefon: 040 - 72 91 00 99 · Fax: 0 41 04 - 69 28 30
Handy: 0171 - 612 13 81
Email: info@malermeister-woller.de
Homepage: www.malermeister-woller.de

**Herzlich willkommen in der „Bücherkiste“
jeden Dienstag im Gemeindehaus
von 15.00 - 18.00 Uhr**



Ein Hauch von Frühling...

Freuen Sie sich auch so über jeden Sonnenstrahl, etwas mehr Wärme und die wiedererwachende Pflanzenwelt? Wir auch! Und zu dieser Frühlingfreude gehören für uns selbstverständlich auch die passenden Bücher: wilde, bunte Kinderbücher, frühlingshaft zarte Bilderbücher und Romane, so dicht und intensiv wie der Duft einer Frühlingswiese.

Wir haben für Sie und Euch ein paar Frühlingshighlights zusammengestellt. Alle frisch und garantiert lesenswert!

Das Team der Bücherkiste freut sich auf Euren und Ihren Besuch!



Unsere neuen Bücher

Belletristik/Romane

Die Frauen von La Principal, Lluís Llach

Maria weiß, die Entscheidung ist längst gefallen: Ihr Vater geht mit den vier Brüdern nach Barcelona, sie selbst muss bleiben. Als die einzige Tochter soll sie das verwalten, was nach dem Sommer 1893 vom Weingut La Principal übrig ist. Für sie die Enttäuschung ihres Lebens, für alle anderen im Dorf der Beginn einer neuen Zeit. Denn Maria findet überraschend einen Weg, mit viel Mut und noch mehr Eigensinn verwandelt sie La Principal in das Anwesen von damals und sich selbst in die mächtigste Frau ihrer Heimat, ein Leben lang bewundert, ein Leben lang beneidet. Doch als man am Vorabend des Spanischen Bürgerkriegs eine Leiche findet, wird Marias Vermächtnis an die Tochter zu einer gefährlichen Bürde ...

Von Vögeln und Menschen, Margriet de Moor

Louise Bergman kümmert sich um den wohlhabenden 90-jährigen Bruno Mesdag. Sie führt ihm den Haushalt und singt ihm vor, klar wie eine Nachtigall. Bruno liebt Louise. Klazien Wroude, eine Hornhautschaberin, die eigentlich Chirurgin werden wollte, sucht Bruno alle zwei Wochen als Fußpflegerin auf. Bis Bruno eines Tages ermordet wird. Louise ist natürlich die Hauptverdächtige, die polizeilichen Ermittler konstruieren aus wenigen Informationen eine für sie naheliegende Geschichte der Tat. Das Wie und das Wo der Tat werden Louise im Gehirn als Wissen verankert, weshalb sie einsehen, dass sie die Täterin sein muss.

Dann schlaf auch du, Leila Slimani

Um beruflich erfolgreich sein zu können, stellen die Anwältin Myriam und der Musikproduzent Paul Massé für ihre dreijährige Tochter und den Säugling eine Kinderfrau ein. Louise kümmert sich auch um den Haushalt und macht sich unentbehrlich. Die Massés ahnen nicht, in welchen prekären Verhältnissen die von ihrer eigenen Tochter verlassene Witwe lebt und wie es um die psychische Verfassung der Frau aussieht, der sie ihre Kinder anvertraut haben ...

Alligatoren, Deb Spera

Seit Stunden belauern sie sich gegenseitig: das Alligatorweibchen, das seine Jungen beschützen muss, und Gertrude, deren vier Töchter seit Tagen nichts gegessen haben. Ein Schuss fällt, doch er trifft nicht das Reptil - es gibt Schlimmeres als den Hunger. Auch Annie, die Plantagenbesitzerin, hat einen größeren Feind, als sie wahrhaben möchte. Ihren jüngsten Sohn kostete das bereits das Leben. Doch als Oretta, Annies schwarze Haushälterin und in erster Generation von der Sklaverei befreit, Gertrudes kranke neunjährige Tochter bei sich aufnimmt, finden diese drei Frauen, die unterschiedlicher nicht sein können, zusammen. Denn sie alle haben eins gemeinsam: die unstillbare Sehnsucht nach Freiheit und Selbstbestimmung.

Heimkehren, Yaa Gyasi

Obwohl Effia und Esi Schwestern sind, lernen sie sich nie kennen, denn ihre Lebenswege verlaufen von Anfang an getrennt. Im Ghana des 18. Jahrhunderts heiratet Effia einen Engländer, der im Sklavenhandel zu Reichtum und Macht gelangt. Esi dagegen wird als Sklavin nach Amerika verkauft. Während Effias Nachkommen über Jahrhunderte Opfer oder Profiteure des Sklavenhandels werden, kämpfen Esis Kinder und Kindeskinde um's Überleben: auf den Plantagen der Südstaaten, während des Amerikanischen Bürgerkrieges, der Großen Migration, in den Kohleminen Alabamas und dann, im 20. Jahrhundert, in den Jazzclubs und Drogenhäusern Harlems. Hat die vorerst letzte Generation schließlich die Chance, einen Platz in der Gesellschaft zu finden, den sie Heimat nennen kann und wo man nicht als Menschen zweiter Klasse angesehen wird?

Die Farben des Himmels, Christina Baker Kline

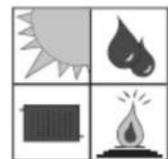
Die abgeschiedene Farm ihrer Familie in Maine ist die einzige Welt, die Christina Olson kennt. Eine seltene Krankheit schränkt ihren Radius extrem ein und verhindert, dass sie diesen kleinen Kosmos verlassen kann. Als ihre ersehnte Verlobung in die Brüche geht, platzt ihre letzte Hoffnung, der klaustrophobischen Enge ihres Lebens zu entkommen. Doch dank ihres unbeugsamen Willens gelingt es Christina, sich eine ganz eigene Welt zu erschaffen – in deren Mittelpunkt die tiefe Freundschaft mit dem Maler Andrew Wyeth steht. Er zeigt ihr, dass es mehr als eine Art gibt zu lieben, und verehrt sie in einem der berühmtesten amerikanischen Gemälde des 20. Jahrhunderts.

**Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe
der Dorfzeitung:**

25.05.2020

**Ralf Hehne
Haustechnik**

Gas- und Wasserinstallateurmeister



Am Sachsenwald 22
21529 Kröppelshagen

Tel.: 04104 - 96 20 62
Fax: 04104 - 96 20 63

Sanitärtechnik
Heizungstechnik
alt. Energieversorgung
Kundendienst

Spannung

Der Fall Kallmann, Hakan Nesser

Der Gesamtschullehrer Eugen Kallmann aus der nordschwedischen Kleinstadt K. kommt bei einem Treppensturz im Mai 1995 zu Tode. Die Polizei legt die Angelegenheit schnell als Unfall ab. Kallmann war ein beliebter, charismatischer Sonderling, ein Einzelgänger, stand kurz vor der Pensionierung, hatte weder Freunde noch Familie. Doch was wollte er nachts in der seit langem leerstehenden Villa, die als das Deutsche Haus bekannt ist? Und was hatte sein Schüler, der geniale Charlie Mattis, dort um Mitternacht zu suchen, als er den Toten entdeckte?

Stern des Nordens, D. B. John

Washington. Jenna Williams hat ihr Leben einigermaßen im Griff - was nicht einfach war. Denn vor zwölf Jahren verschwand ihre Zwillingsschwester bei einem Urlaub in Südkorea, der Heimat der Familie. Alle halten sie für tot - nur Jenna spürt, dass das nicht stimmt. Da kommt ihr der Antrag, für die CIA zu arbeiten und auf geheime Mission nach Nordkorea geschickt zu werden, gerade recht. Dort kämpft die Bäuerin Moon ums Überleben. Als sie ein Hilfspaket findet, macht sie es auf einem Markt zu Geld und beginnt dort zu arbeiten. Als eine der Marktfrauen verhaftet wird, regt sich in ihr Widerstand. Währenddessen reist der Parteifunktionär Cho in die USA. Er steht vor dem nächsten Karrieresprung. Einziges Hindernis: Seine Familie wird durchleuchtet. Denn nur wer über drei Generationen hinweg einen tadellosen Ruf hat, kommt weiter. Doch dann kommt ein Geheimnis ans Licht, und die Ereignisse überschlagen sich ...

Wisting und der Tag der Vermissten, Jorn Lier Horst

Am 10. Oktober 1989 verschwand Katharina Haugen aus ihrer Wohnung; ein Fall, der bis heute ungelöst ist. Seitdem sind 24 Jahre vergangen und Hauptkommissar William Wisting, Leiter der Polizeidirektion der Gemeinde Larvik, hat es sich zur Gewohnheit gemacht, den Ehemann der Vermissten, Martin Haugen, am Jahrestag zu besuchen. Der Cold Case lässt Wisting keine Ruhe, zumal er auch eine Botschaft, die Katharina offenbar auf dem Küchentisch zurücklies, bisher nicht knacken konnte (Originaltitel: „Katharina-Koden“).

Wie in solchen Fällen üblich, wurde zunächst ihr Mann verdächtigt, doch arbeitete Martin am Tag des Verschwindens auf einer Baustelle, die rund 700 Kilometer von der gemeinsamen Wohnung entfernt lag, womit er ein solides Alibi hat, denn dank seiner Kollegen sind nur sieben Stunden seines Tagesablaufs unbestätigt. Er hätte es zeitlich mit Hin- und Herfahren nicht schaffen können. Dieses Jahr ist jedoch etwas neu, denn Martin ist nicht wie gewohnt am Jahrestag zuhause, dabei hatten Wisting und er sich sogar ein wenig angefreundet.

Wir suchen Sie!

Sie lesen gern? Sie sind gern unter netten Menschen? Sie haben 2 - 3 Stunden im Monat an einem Dienstag Zeit und möchten sich ehrenamtlich betätigen? Dann sind Sie in unserer Gemeindebücherei genau richtig!



Verstärken Sie unser Bücherei-Team!

Gemeindebüro, Tel. 22 86 oder
Sabine Merkel, suv.merkel@t-online.de, Tel. 65 18

Tick Tack – Wie lange kannst du lügen, Megan Miranda

Zehn Jahre ist es her, dass Nic ihre Heimatstadt von einem Tag auf den anderen verließ. Doch die Erinnerungen an die Nacht, in der ihre beste Freundin Corinne spurlos verschwand, haben sie nie losgelassen. Hatte jemand aus ihrem Freundeskreis etwas damit zu tun? Eines Tages erhält sie eine geheimnisvolle Nachricht: Dieses Mädchen. Ich habe sie gesehen. Nic weiß, dass nur eine damit gemeint sein kann Corinne. Sie fährt zurück in das von dunklen Wäldern umgebene Städtchen, um herauszufinden, was damals wirklich geschah. Doch schon am selben Abend verschwindet erneut ein Mädchen das Mädchen, das ihnen allen damals ein Alibi geliefert hatte.

Der Kinderflüsterer, Alex North

Nach dem plötzlichen und unerwarteten Tod seiner geliebten Frau will Tom Kennedy mit seinem kleinen Sohn Jake ganz neu anfangen - in Featherbank, einem beschaulichen Ort mit düsterer Vergangenheit. Vor 20 Jahren wurden hier fünf Kinder entführt und getötet. Der Mörder wurde unter dem Namen „Kinderflüsterer“ bekannt und schließlich von Detective Inspector Pete Willis gefasst. Nur ein Leichnam blieb bis heute unauffindbar. Während Tom mit seinem Sohn nach Featherbank in ein befremdlich wirkendes Haus zieht, weiß er von den damaligen Geschehnissen noch nichts. Als jedoch der sechsjährige Neil Spencer verschwindet, scheinen sich nicht nur die Befürchtungen und Ängste von DI Willis zu bestätigen: Hatte der Serienmörder einst einen Komplizen? Oder hat man es aktuell mit einem Nachahmungstäter zu tun?

Provenzalische Verwicklungen, Sophie Bonnet

Band 1, Ein Fall für Pierre Durand

Sainte-Valérie, ein idyllisches Dorf in der Provence inmitten von Weinbergen und Olivenhainen. Der ehemalige Pariser Kommissar Pierre Durand würde den Spätsommer in seiner Wahlheimat genießen, wenn ihn nicht gerade seine Freundin verlassen hätte. Doch auch mit der dörflichen Ruhe ist es plötzlich vorbei: Der Lokalcasanova wird ermordet in einem Weinkeller aufgefunden neben einem Rezept für ein Coq au vin. War es ein makabrer Racheakt eines gehörnten Ehemanns? Die Dorfbewohner halten fest zusammen. Und schon bald ahnt Pierre, dass sich hinter der schönen Fassade Sainte-Valéries ganze Abgründe auftun ...

Provenzalische Geheimnisse, Sophie Bonnet

Band 2, Ein Fall für Pierre Durand

Im idyllischen Dorf Sainte-Valérie wird eine Hochzeit gefeiert: Die Tische sind geschmückt, es duftet nach Lavendel, und der Wildschweinbraten dreht sich am Spieß. Der ehemalige Kommissar Pierre Durand fiebert bereits dem Ende der Feier entgegen, denn dann will er ein Gläschen mit Köchin Charlotte trinken. Doch so weit kommt es nicht: Der Bruder der Braut wird tot aufgefunden, von Schrotkugeln durchsiebt. War es ein Jagdunfall? Oder Mord? Pierres Ermittlungen führen ihn in die einsamen Wälder der Provence – und mitten ins Herz des Dorfes ...

Der „heiße Draht“ zur Dorfzeitung...

**Hier erreichen uns Ihre
Beiträge, Wünsche, Anregungen ganz bestimmt:**

**Briefkasten am Gemeindehaus, Schulweg 1
E-Mail: redaktiondorfzeitung@gmx.de**



LeserBriefe

Liebe Leserinnen, liebe Leser, die Redaktion ist für den Inhalt der Leserbriefe nicht verantwortlich. Leserbriefe müssen bitte mit vollständigem Namen und Anschrift eingereicht werden. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Ihr Redaktionsteam

geschrieben von Selina Naumann:

Mein Herzenswunsch bittet um Gehör!

Ich wende mich heute mit einem Wunsch und der Bitte an Sie, gehört zu werden! Ich heiße Selina, bin 29 Jahre alt und wohne in Kröppelshagen-Fahrendorf. Ich habe einen 13 Monate alten Sohn und einen Hund (einen Mann natürlich auch). Ich gehe jeden Vormittag eine Stunde mit Kind und Hund spazieren. Unser Dorf ist so schön, ich genieße täglich die Natur, die frische Luft, die vielen Tiere, das Vogelgezwitscher, die... warum liegt hier überall Müll herum?

Von weggeworfenen Hundekacki-Beuteln, Dosen, Klopapierrollen, über Pfandflaschen, Plastikbechern bis hin zu gelben mit Laub gefüllten Säcken ist alles dabei. Auch wenn es nicht mein Müll ist, ich kann ihn einfach nicht mehr sehen! Am 20.12.2019 habe ich einen Entschluss gefasst: Ich nehme jeden Samstag eine Mülltüte mit auf den Spaziergang und greife mir, was ich finden kann!

Am Tag darauf ging es los, der Müllbeutel war jedoch schneller voll als ich gucken konnte. Den Beutel legte ich in den Mülleimer am Gemeindehaus, denn der Müll gehört schließlich der Gemeinde. Die gefundenen Pfandflaschen stellte ich neben den Mülleimer, denn Pfand gehört daneben, ganz klar.



Eine Woche später, ich Fuchs war natürlich vorbereitet und nahm zwei Tüten mit, wählte ich eine andere Route. Die zwei Müllbeutel waren jedoch genauso voll wie der eine beim ersten Mal. Ich atmete einmal tief ein und marschierte zum Gemeindehaus, um den Müll wegzuschmeißen.

Die Pfandflaschen stellte ich dieses Mal direkt auf den Mülleimer am Eingang des Gemeindehauses in der Hoffnung, sie werden im Gegensatz zur letzten Woche gesehen und mitgenommen. Zu meinem Erstaunen musste ich feststellen, dass nicht mal der Mülleimer geleert worden war.

Ich fand meine Tüte mit dem Müll von letzter Woche und stopfte alles oben drüber. Runde drei: Ich hatte schon überlegt den Kinderwagen zu einem Müllwagen umzubauen, aber dafür ist er mir dann doch zu schade, somit bleibt es vorerst bei zwei Tüten pro Marsch. Ich ärgere mich jedoch jedes Mal tierisch, wenn die Tüten bereits so voll sind, dass sie reißen, ich aber noch viel mehr finde und aufsammeln könnte. Auf der Route vom 04.01.2020 fiel ich vom Glauben ab. Ich fand direkt neben der Straße, verteilt über mehrere Meter, Kataloge der "Gelbe Seiten". Wer schmeißt sie dort hin, wer nutzt sie zu Zeiten des Internets überhaupt noch

und wie kann es sein, dass sie von jedem der dort wohnt übersehen werden?! Sind die Menschen blind geworden?

Einmal im Jahr findet „das große Aufräumen“ im Dorf statt, bei dem jeder dabei ist, der etwas tun möchte, doch mal ehrlich, ein Tag von 365 Tagen? Ich wünsche mir so sehr, dass das Bewusstsein für die Schönheit unserer Natur wieder wächst, dass wir Menschen die Welt mit offenen Augen betrachten und bereit sind auch einen Teil für die Erhaltung unseres Lebens-



raums und den der Tiere beizutragen. Ich möchte nicht, dass die Gemeinde denkt, hier erlaubt sich jemand einen Scherz und schmeißt seinen eigenen Müll im Gemeindehaus weg, Nein, es ist mir tatsächlich Ernst!

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Gemeinde, bitte helfen Sie alle dabei mit Kröppelshagen-Fahrendorf sauber zu halten!

Dies ist mein persönlicher Herzenswunsch!

geschrieben von Angela Frosin: **Wachstum um jeden Preis?**

Wer die Natur und das Dorfleben liebt, der leidet mit! Denn das, was Kröppelshagen traditionell attraktiv gemacht hat, nämlich die Natur in ihrer unübersehbaren Vielfalt an Flora und Fauna, verarmt und verkümmert in einer beängstigenden Geschwindigkeit.

Eigentlich sollte Börsen uns als mahnendes Beispiel für den Raubbau an der Natur dienen, aber stattdessen wird wohl nun auch bei uns in Kröppelshagen demnächst im großen Umfang Bodenversiegelung stattfinden. So liegen nicht nur Pläne für den Bau des Gewerbegebietes südlich der Bundesstraße vor, sondern auch große Wohnbebauungsvorhaben nördlich der Bundesstraße

sollen in Angriff genommen werden. Diejenigen unter uns, die aufs Land gezogen sind, um den zubetonierten Städten und dem Lärm zu entfliehen, müssen resigniert feststellen, dass Klimaschutz und Naturschutz („Fridays for Future“ lässt grüßen) bedauerlicherweise unbeachtet bleiben.

Diesen Raubbau an der Natur dürfen wir nicht stillschweigend hinnehmen, denn unsere Kinder und nachfolgende Generationen sollten auch noch Natur erleben dürfen. Ich plädiere z.B. für die Errichtung von Biotopen oder eines Baumlehrpfades, um Kröppelshagen ökologisch wertvoller zu machen.

Was hat Sie bewegt, geärgert, gefreut? Was möchten Sie wissen oder fragen? Worüber möchten Sie unsere Leserinnen und Leser gerne informieren?

Wir freuen uns auf Ihren Leserbrief.

Redaktiondorfzeitung@gmx.de

geschrieben von Ralf-Thomas Müller:
Quo vadis Kröppelshagen?

Wie schon in meinem letzten Leserbrief erwähnt, lohnt es sich immer wieder unsere gemeindlichen Sitzungen zu besuchen.

Besonders interessant war die Sitzung der Gemeindevertretung am 10.12.19. Es standen dort mehrere Punkte auf der Tagesordnung, die, wenn sie denn so beschlossen worden wären, sehr weitreichenden Veränderungen im Dorf Tür und Tor geöffnet hätten. Konkret ging es um umfangreiche Änderungen des bestehenden Flächennutzungsplanes mit den dazugehörigen Änderungen der Bebauungspläne.

Es tauchte wiederholt in der Einwohnerfragestunde die Frage auf, ob es bei diesen Themen nicht Befangenheitskonflikte einzelner Mitglieder der Gemeindevertretung geben würde, da diese die Eigentümer der zu verändernden Flächen sind. Die Auskunft war, dass es bei Änderungen des Bebauungsplanes sehr wohl Befangenheitsaspekte zu bedenken gibt, nicht aber bei Änderungen des Flächennutzungsplanes. Verwunderlich, denn bereits eine Umwandlung der ausgewiesenen Flächen im Flächennutzungsplan von landwirtschaftlicher Nutzung in Wohnbaufläche würde eine Vervielfachung des Grundstückswertes mit sich bringen... Zumindest auf dieser Sitzung spielte eine mögliche Befangenheit keine Rolle.

Auf der Sitzung am 10. Dezember ging es dann ziemlich hoch her. Ganz offensichtlich hatten die Mitglieder der Gemeindevertretung zur Vorbereitung sehr kurzfristig Unterlagen erhalten, die in nicht unerheblichem Maße von denen auf vorherigen Sitzungen diskutierten Unterlagen abwichen. Nicht zuletzt aus diesem Grunde wurde dann von einem Gemeindevertreter beantragt, die fünf Punkte zum Thema Änderung von Flächennutzungs- und Bebauungsplänen von der Tagesordnung zu nehmen. Nach 15-minütiger Sitzungsunterbrechung und weiterer Diskussion wurden diese Punkte dann tatsächlich von der Tagesordnung genommen.

Wie der Anmerkung im veröffentlichten Protokoll der Sitzung vom 10.12.19 zu entnehmen ist, hatte der Bürgermeister dann erst im Nachhinein Bedenken zum Thema Befangenheit. Und zwar hätten bereits beim Antrag auf Änderung der Tagesordnung 5 Mitglieder der Gemeindevertretung den Raum verlassen müssen. Die Verwaltung des Amtes Hohe Elbgeest stellt hierzu fest (auch der Anmerkung zum Protokoll zu entnehmen), dass die Teilnahme von 5 Mitgliedern bei der Beschlussfassung zur Änderung der Tagesordnung rechtswidrig war.

Wir bleiben mal gespannt, wie sich das weiter entwickelt...

Ihre Fachwerkstatt:

- REIFEN-HANDEL mit fairer Preis-Leistung
- PKW-WERKSTATT mit Rund-um-Service
- TRANSPORTER-HANDEL mit breiter Auswahl
- TRANSPORTER-WERKSTATT mit echter Garantie

TRANSPORTER REIFEN **FERRER** Seit 1965
www.Ferrer.de

Schwarzenbeker Landstr. 11 B207 21039 Börsen 040/720 21 98

Gärtnerei Rosenhof Escheburg

Dorfplatz 7 - 21039 HH-Escheburg
Tel. 04152-2285 Fax 04152-2278

geschrieben von Carsten Soltau:

Mein persönlicher Eindruck zur politischen Lage

Wie viele andere Menschen wahrscheinlich auch, beobachte ich in der großen Politik eine unangenehme Entwicklung. Es scheint mir manchmal mehr um das „Recht bekommen“ zu gehen als um die „richtige Lösung“. Und das mit einem Vokabular, dass man nur noch den Kopf schüttern könnte. Natürlich ist es in einer Zeit, in der es mehr als nur 2-3 Parteien gibt, immer schwieriger, einen guten Kompromiss zu finden. Aber hallo! Das ist ja auch der Job eines Berufspolitikers. „Beschwert Euch also nicht, sondern macht Euren Job!“ könnte man wohl meinen. In unserer Gemeinde gibt es ebenfalls viele unterschiedliche Meinungen zu unterschiedlichen Themen und Arbeitsweisen, aber es gibt eben keine Berufspolitiker.

Wir alle sind ehrenamtliche Kommunalpolitiker, die innerhalb ihrer Freizeit das Bestmögliche für unser Dorf erreichen wollen. Ich habe mal überlegt, warum es so verschiedene Meinungen und Bewertungen zu unserem kommunalen „Politikstil“ gibt und bin auf einen möglichen Ansatz gestoßen.

Die einen meinen, man müsse alles im großen Kreise besprechen, diskutieren und dann irgendwie entscheiden. Die anderen sagen, dass wir in einer parlamentarischen Demokratie leben und dass der Gemeinderat und die Ausschüsse frei gewählt worden sind und die Aufgabe hätten, Entscheidungen in diesen Gremien zu treffen.



Eh·ren·amt
/ e·ren|amt, Ehrenamt/
Substantiv, Neutrum [das]
[ehrentvolles] (besonders öffentliches) Amt, das überwiegend unentgeltlich ausgeübt wird

Was ist richtig? Was ist falsch? Im Prinzip ist es doch ganz einfach. Alle Ausschusssitzungen sind öffentlich. Kommen Sie doch bitte einfach dazu, wenn „Ihre“ Themen aufkommen. Wenn die Themen schon zur Entscheidung in der GV anstehen, ist es doch meistens schon zu spät.

Oder noch besser: Stellen Sie sich persönlich zur Wahl, investieren Sie Ihre Freizeit und bringen Sie die Dorfpolitik somit weiter.

Mein Nachbar sagte mal zu mir: „Carsten, ich war lange Zeit in einem Ausschuss und habe immer versucht, alles richtig zu machen und mich einzubringen. Aber ich habe damals immer mehr Kritik in einer ungehörigen Weise empfangen, so dass ich keine Lust mehr hatte.“

Muss man sich wirklich „verunglimpfen“ lassen, während man sich zum Gemeinwohl einbringt? „Was die da machen, ist doch alles Sche..., die haben doch keine Ahnung“.

Unser Dorf ist toll, unsere Einwohner sind Klasse. Lasst uns nicht so werden, wie es teilweise in der großen Politik vorgelebt wird. Kritik muss erlaubt und erwünscht sein. Respekt vor Entscheidungsträgern aber auch.



Ambulante Pflege

für das südliche Herzogtum Lauenburg



- » Hausnotruf mit 24-Stunden-Service
- » Grundpflege und Behandlungspflege
- » hauswirtschaftliche Versorgung, Essen auf Rädern
- » Vermittlung sozialer und seelsorgerischer Angebote
- » Beratung pflegender Angehöriger
- » stundenweise Ersatzpflege
- » zusätzliche Betreuungsleistungen
- » Schulungen in der Häuslichkeit

Wichtige Termine 1. Halbjahr 2020

24.03.	Di	19.30	Gemeindevertretersitzung	Gemeinde
11.04.	Sa	19.00	Osterfeuer	FFW K-F
17.04	Fr	19.10	Seniorenkreis: Ausfahrt Theater Geesthacht	Gemeinde
22.04.	Mi	19.30	Kita-Ausschuss	Gemeinde
22.04.	Mi	19.30	Bauausschuss	Gemeinde
01.05.	Fr	11.00	Maibaum-Aufstellen	FWK-F
08.05.	Fr	9.35	Seniorenkreis: Ausfahrt Travemünde	Gemeinde
25.05.	Mo	19.30	Umweltausschuss	Gemeinde
10.06.	Mi	19.30	Kita-Ausschuss	Gemeinde
11.06	Do	16.00	Seniorenkreis: Grillen	Gemeinde
16.06.	Di	19.30	Finanzausschuss	Gemeinde
18.06.	Do	19.30	Jugend-, Schul- und Sozialausschuss	Gemeinde
22.06.	Mo	19.30	Bauausschuss	Gemeinde
23.06.	Di	19.30	Gemeindevertretersitzung	Gemeinde

Die Termine verstehen sich unter Vorbehalt, Änderungen sind möglich!

Weitere Termine entnehmen Sie bitte dem Internet: www.kroepelshagen-fahrendorf.de oder unserer Veranstaltungsübersicht, die in der Gemeinde ausliegt.

E-Mail: gemeinde.kroepelshagen@t-online.de

Impressum: Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Michael von Brauchitsch

Herausgeber: Gemeinde Kröppelshagen-Fahrendorf

Redaktion: BM M. von Brauchitsch, A. Ammonn, Ch. Bathke, W. Bundesmann, A. Burmeister, D. Hamester, R. Nietzsche, S. Schratzberger-Kock

Layout und Satz: Sabine Schratzberger-Kock

Hier erreichen uns Ihre Beiträge, Wünsche, Anregungen ganz bestimmt:

- Briefkasten am Gemeindehaus, Schulweg 1

- E-Mail: redaktiondorfzeitung@gmx.de

Amtsverwaltung Hohe Elbgeest, Christa-Höppner-Platz 1, 21521 Dassendorf

Telefon: 04104/9 90-0 Telefax: 04104/9 90-68 Internet: www.amt-hohe-elbgeest.de

Öffnungszeiten: montags 9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
dienstags und freitags 9.00 – 12.00 Uhr
mittwochs geschlossen oder nach Vereinbarung
donnerstags 7.00 – 12.00 Uhr

Außenstelle Kröppelshagen: Schulweg 1, 21529 Kröppelshagen

Bürgermeister M. von Brauchitsch: Telefon 04104/22 86 (privat 04104/45 53, 0176/60 96 86 31)

e-Mail: bgm-kroepfelshagen@amt-hohe-elbgeest.de

Vorzimmer A. Polleit: Telefon 04104/22 86

a.polleit@amt-hohe-elbgeest.de

Gemeindebüro: Telefax 04104/804 13

e-Mail: kroepfelshagen@amt-hohe-elbgeest.de

Öffnungszeiten: dienstags 15.00 – 18.00 Uhr

Sprechzeiten Bürgermeister: dienstags 15.00 – 18.00 Uhr

Wichtige Telefonnummern

Notruf Polizei: Telefon 110

Notruf Feuerwehr: Telefon 112

Nächste Polizeistation: Telefon 04152/22 00

Feuerwehr (zeitweise besetzt) Telefon 04104/96 13 79

Seniorenkreis Telefon 04104/69 02 51

Kindergarten Telefon 04104/14 84

Sport KSV (zeitweise besetzt) Telefon 04104/63 14

Amtlicher Flüchtlingsbetreuer im Lindenhof

Hussein Daoud, Telefon 0171/922 67 02, hussein.daoud@awo-sh.de

Gleichstellungsbeauftragte

Nina Stiewink, Christa-Höppner-Platz 1, 21521 Dassendorf, Telefon 04104/990-104, Fax 04104/990-71 04

Schiedsamt des Amtes Hohe Elbgeest in Kröppelshagen (Amtsgericht Schwarzenbek)

Herr Fürst, Telefon 0152/01 53 30 77

bei Störungen

Strom: E.ON Hanse Service-Center Störungsannahme

Telefon: 0180/1 40 44 44 rund um die Uhr

Wasser: Wasserleitungsgenossenschaft Schulweg 1, 21529 Kröppelshagen

dienstags 15.00 – 16.00 Uhr, Telefon: 04104/69 92 63 oder

H. Kock: Tel. 04104/ 9689526, W. Schmidt-Bohlens: Tel. 04104/690186

Gas: Telefon: 040/23 66 23 66

Abwasserverband: Telefon: 04104/96 35 70, Notdienst: 04104/963 57 57